



# Mittelddeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag „Die Deutsche Presse“ o. B. G. m. b. H. Halle (S.). Die Druckerei befindet sich in Halle, am Markt 10. Die Druckerei ist in Halle, am Markt 10. Die Druckerei ist in Halle, am Markt 10.

Die Druckerei ist in Halle, am Markt 10. Die Druckerei ist in Halle, am Markt 10. Die Druckerei ist in Halle, am Markt 10.

# Der Nationalfeiertag der Deutschen

## Der Plan der Veranstaltungen zur Feier des 1. Mai

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 23. April. Der Nationalfeiertag der Deutschen Volkes, jener im Dritten Reich schon traditionell gemachte gewaltige Appell aller sich findenden deutschen Volksgenossen am 1. Mai, steht wiederum eine Reihe wichtiger Veranstaltungen vor, die von Berlin ausgehend, durch alle deutschen Sender auf das Reich übertragen werden. Etwa, froh und dankbar wird die Deutsche Nation an diesem Tag erneut ihr einmütiges Bekenntnis ablegen.

Das amtliche Programm für die Feier des Nationalfeiertages des Deutschen Volkes sieht folgende Veranstaltungen in Berlin vor:

### 8 Uhr 30 bis 9 Uhr 30: Jugendkundgebung im Volkstheater

Kanferen, Eröffnungsansprache durch den Reichsjugendführer Balbur von Schirach. Lied: Tritt heran, Arbeitermann von Heinrich Leich, Mel. von Fritz Götz, gelungen von 3000 Angehörigen der Hitlerjugend. Rede: Reichsminister Dr. Goebbels, Lied: Aufhebt unsere Fahnen von W. Jara, Mel. von Fritz Götz. Ansprache des Führers. Gemeinliches Lied: „Vorwärts, vorwärts!“

An der Kundgebung nehmen 80 000 Jugendliche zu drei Viertel Angehörige der HJ und des BDM teil.

Die künstlerische Ausgestaltung liegt in den Händen des Architekten Speer.

Die Feier wird über alle deutschen Sender übertragen. Am ganzen Reich finden zur selben Zeit ähnliche Feiern mit Übertragung von Berlin statt.

### 10 Uhr 30 bis 11 Uhr 30: Festlegung der Reichskulturkammer in Deutschen Opernhaus Charlottenburg

Es spricht der Präsident der Reichskulturkammer Reichsminister Dr. Goebbels, Verleihung des Bundes- und Filmpreises 1936.

### 12 Uhr 30 bis 13 Uhr 30: Staatsakt

Das Tempelhofer Feld durch den Ausbau des Platzes nicht mehr zur Verfügung steht und ein anderer geeigneter Platz in Berlin nicht vorhanden ist, findet die Hauptkundgebung des Tages in diesem Jahr in folgender Weise statt:

Vom Deutschen Opernhaus über Bismarckstraße — Rint — Charlottenburger Chaussee — Brandenburger Tor — Pariser Platz — Straße Unter den Linden — Schloßbrücke bis zum Lustgarten werden nördlich und südlich der Freienden die Schaffenden Berlins Aufstellung nehmen. Sie marschieren in 25 Säulen in die einzelnen für sie bestimmten Aufmarschabschnitte. Auf der ganzen Strecke werden Lautsprecheranlagen errichtet.

Am Lustgarten werden Abordnungen aller Kreise Aufstellung nehmen. Fernst nach dem Alten Museum. Im Lustgarten werden auf der Dom- und auf der Spreeseite Tribünen errichtet, die mit monumentalen Fahnenmasten abgedeckt sein werden. Auf den Stufen des Alten Museums werden die Fahnen der Berliner Gliederungen der Partei aufgestellt stehen.

### Programm:

Kanferen, Eröffnungsansprache: Reichsminister Dr. Goebbels, Rede des Führers, Deutschlandlied, Horst-Wessel-Lied, Schlußworte: Dr. Goebbels.

Die Kundgebung wird über alle deutschen Sender in die Parallelkundgebungen, die überall im ganzen Reich zur selben Zeit stattfinden, übertragen, außerdem über die Laut-

### 17 Uhr: Empfang der Arbeiterdelegationen im Palais des Reichspräsidenten

Aus allen Ecken des Reiches werden insgesamt 160 Arbeiter aller Berufe und die Sieger des Reichsbewerkskampfes 1936 von der Reichsregierung als Gäste nach Berlin geladen, wo sie im Laufe des 30. April eintreffen und um 16 Uhr im „Kaiserhof“ von Dr. Goebbels, Dr. Ley und Balbur von Schirach begrüßt werden. Die Delegierten nehmen, sowohl an der Abendkundgebung als auch am Staatsakt im Lustgarten teil und werden am Nachmittag des 1. Mai dann vom Führer empfangen. Anfahrtsfahrt zum „Kaiserhof“ über Potsdamer Straße zum Palais des Reichspräsidenten.

### 20 Uhr 15 bis 21 Uhr 45: Festlegung der Reichsmacht und der Verbände der Bewegung

Von Wilhelmstraße über Potsdamer Straße, Potsdamer Platz, Leipziger Straße, Friedrichstraße, Unter den Linden, Schloßbrücke zum Lustgarten.

## „Haus der NS-Presse“ in Berlin

### Einweihung durch Reichspressechef Dr. Dietrich

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 23. April. In der Reichshauptstadt wurde am Mittwochvormittag in einem feierlichen Akt das „Haus der NS-Presse“ durch den Reichspressechef der NSDAP, Hg. Dietrich, seiner Bestimmung übergeben. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache von Hg. Lindemann begrüßte Hg. Dietrich das Wort, um durch eine kurze Ansprache dem Haus der NS-Presse Ziel und Bestimmung abzuleiten. Nach ihm überbrachte der stellvertretende Pressechef der Reichsregierung, Hg. Berndt, die Grüße Reichsministers Dr. Goebbels und Staatssekretärs Hant, mit der Versicherung, daß er auch weiterhin die Zusammenarbeit der nationalsozialistischen Journalisten mit den für die Presse verantwortlichen Stellen des Reiches genau so sorgfältig pflegen werde wie bisher. Mit einem Siegsgelächeln auf den Lippen schloß die kurze Rede.

Die große Arbeitsgemeinschaft der nationalsozialistischen Presse im Reich ist durch die Errichtung des Hauses der NS-Presse auch rein äußerlich in ihrer Geschlossenheit gefestigt.

Die Geschlossenheit des Einflusses für die nationalsozialistische Bewegung und für das neue Deutschland war es, wie Hg. Dietrich hervorhob, die der nationalsozialistischen Presse die Kraft im Kampf um das neue Deutschland gab. Dieser Geist wird auch den Einfluß der nationalsozialistischen Presse für das neue Deutschland kennzeichnen und ihren Weg in die Zukunft bestimmen.

Die nationalsozialistische Presse kann heute bereits, wie Hg. Dr. Dietrich ausführt, auf eine, wenn auch kurze, loch hohe Geschichte zurückblicken. Aus dem Nichts heraus hat diese Presse ihren Anfang genommen, lediglich getragen von der bedingungslosen Einheitsbereitschaft für die nationalsozialistische Idee und den Führer der Bewegung, zusammenschweißend in unerschütterlicher Schicksalsgemeinschaft für den Kampf

### 22 Uhr bis 23 Uhr: Abendkundgebung im Lustgarten

Es spricht der preußische Ministerpräsident Generaloberst Göring, Großer Zapfenstreich. Die Kundgebung wird über alle deutschen Sender übertragen.

### Ab 21 Uhr: Matinee der Reichskulturkammer in Kroll's Festhallen

In dieser Matinee werden die Kulturinteressierten teilnehmen und die Arbeiterdelegationen aus dem Reich als ihre Gäste mit sich führen.

Außerdem werden in Berlin und im ganzen Reich von den frühen Nachmittagsstunden ab und abends in allen Sälen, die seit langem unbesetzt sind, künftige Matineen mit Tanz der einzelnen Betriebe durchgeführt. Die Matineen sind in der Nacht zum 2. Mai aufgehoben.

Am 2. Mai werden die Arbeiterdelegationen aus dem Reich um 12 Uhr vom Staatskommissar der Hauptstadt Berlin empfangen. Anschließend unternehmen sie eine Ausflugsfahrt an den Templiner See und werden abends der Vorstellung des Deutschen Opernhäuses „Die lustige Witwe“ beiwohnen.

um ein neues Deutschland. Ohne materielle Mittel, ohne Subsidien und finanzielle Hilfen, handelte diese Presse im Kampf um den Sieg. In ihrer Geschlossenheit lag Stärke und Kraft.

Die Geschlossenheit aber wird auch über aller zukünftigen Arbeit stehen. Das „Haus der NS-Presse“ in Berlin, das heute eingeweiht ist, ist dafür das äußere Symbol.



Aufnahme: Schütz Bildarchiv, A.

Am 26. April vollendet Ernst Udet sein 40. Lebensjahr. Er ist mit über 60 Abschüssen der erfolgreichste überlebende Kampfflieger des Weltkrieges. Heute gehört er als Oberst der jungen deutschen Luftwaffe an.

## Diplomatische Formeln

Dr. Tr. Halle, den 23. April 1936.

Der Völkerrundrat ist in Ruhestellung gegangen. Niemand ist wohl ernsthaft darüber im Zweifel gewesen, daß nach dem Scheitern der Bemühungen des Dreizehnerausschusses für die Liga nichts anderes als die in allen schwierigen Lagen erprobte Verragung übrig blieb. Eine diplomatische Formel ist nie schon so oft in Genf das einzige Ergebnis eines großen Aufeinanderstoßes gewesen. Man kann aber Europa mit diplomatischen Formeln nicht mehr retten. Deshalb bleibt der ganze Ernst der Situation nach wie vor bestehen.

Man mag sich auch in Genf eine Ruhepause von einigen Wochen gönnen, der Gegensatz zwischen England und Frankreich ist nicht beilegt, die englisch-italienische Rechnung ist noch nicht aufgegangen und die Divisionen Badoglio marschieren weiter. Dennoch 50 Staaten Staaten zum Völkerrundrat erklärt, und nun schon seit 6 Monaten der Krieg allen Sanktionen zum Trotz hat, hat das Streben der Völkerrundratskommission mit einer Kompromißbildung geendet, die sehr stark nach dem in Genf ebenfalls beliebten Status quo riecht. Der Kampf um Sanktionsabbruch und Sanktionsverhärtung ist unentschieden ausgegangen. Darum ging man in die Ferien.

Auf Grund dieses neuen Genfer Fiascos stellt sich die Lage für die einzelnen Beteiligten doch recht verheißend dar. England hat bekanntlich die Völkerrundrat in Genf mit den eigenen Zielen verbunden. Der neue negative Erfolg der Völkerrundratinstitutionen muß sich also auch auf die englische Politik selbst auswirken. Englands Forderung auf sofortige Einstellung der Feindseligkeiten ist nicht erfüllt worden. Man hat schließlich an den Sanktionen auch nicht mehr herumgehäkelt, nachdem man ihre Auslösung wohl im Stillen einzuweisen begonnen hat. Man hätte keinen Völkerrundrat in diesem Augenblick mehr zur Verhängung der Sanktionspolitik bekommen. Dennoch hielt Genf an dem Völkerrundrat fest, wenn auch aus seiner resignierten Rede andere eine gewisse Zurückhaltung herausgehört haben wollen. Es gibt wohl keinen Engländer, der sich in diesen Tagen nicht daran erinnert hat, daß führende Männer des Anlehnens die Revision des Völkerrundrates für den Fall gefordert haben, daß Genf mit diesem Völkerrundrat in Afrika nicht fertig werden würde. England hat deshalb kein Mittel, um den Drohungen mit Deliktationen angefangen bis zu den Flottendemonstrationen, unverzichtbar gelassen, um durch einen Druck auf Italien das Experiment gelingen zu lassen. Aber Genf war für diese Aufgabe nicht geeignet, nachdem es schon bei leichter zu lösenden Problemen schamlos kapituliert hat. Darüber hinaus hat England noch andere große Enttäuschungen erleben müssen. Es hat sich in der Widerstandskraft Mussolinis getäuscht, es hat die Kraft des Regus und die strategischen Vorteile des natürlichen Zustandes seines Landes übersehen und vor allem hat es sich in der französischen Haltung geirrt.

Frankreich hat kein sonderliches Interesse an dem ohnehinigen Konflikt an den Tag gelegt, es sieht nur Europa und hier allein die französische Sicherheit. Auch Paris will den Völkerrundrat erhalten, aber immer nur als Instrument seiner privaten, gegen Deutschland gerichteten Bestrebungen. In seinem Augenblick hat man dort den Gedanken einer Erneuerung der Straßfront und eine neue französisch-italienische Freundschaft als Grundlage für die Erhaltung des politischen Gewichtes Frankreichs im Osten Europas aus den Augen gelassen. Man hat es darum im Kreise von Sarraut und Flaubert nur mit größter Sorge bemerkt, daß England sich gerade jetzt, so man gegen Deutschland glaubt einen Prozeß bald durchzuführen zu können, nach Afrika orientiert. Als es nicht anders geht, hat man dann allerdings gute Miene zum bösen Spiel gemacht und den Abenteurerkonflikt als eine





# Die verichworene Gemeinschaft

Führerkorps der Partei auf der Ordensburg Crössinsee - Es sprachen Hühnlein, Himmler, Goebels und Hierl

Eigener Bericht der MNZ

Crössinsee, 23. April. Die große Tagung der Kreisleiter der NSDAP auf der Ordensburg Crössinsee... Die große Tagung der Kreisleiter der NSDAP auf der Ordensburg Crössinsee...

Mit ernster Hingabe und begeisterter Zustimmung vernahmen die Kreisleiter die Worte...



Aufnahmen: Fritz Wolf

der Parteiführer, die sie in ihrer Kraft, in ihrem Glauben und der Sicherheit ihres Handelns für ihre Aufgabe...

Als erster sprach in dieser bedeutungsvollen Tagungsfolge der Kreisführer des NSR über die Aufgabe des Korps...

Die Rede des Kreisführers wurde wiederholt vom Beifall der Kreisleiter unterbrochen...

Nachdem der Kreisführer dann die Spezialauslese und Tätigkeit innerhalb des Gesamtverbandes der SS erläutert hatte...

Nachmittags traf dann Kreispropagandaleiter Dr. Goebels ein...

miten unter den Kreisleitern lebend, das Wort ergriß. Daron ausgehend, daß die hier versammelten Beauftragten keine allgemeine politische Rede hören wollten über Dinge...

Mit nicht geringerer Aufmerksamkeit verfolgten sie dann am späten Nachmittag die Rede des Reichsarbeitsführers Hierl.

## Heimstatt arteigener Prägung

Streng herb verflochten, wie die nördlichen Menschen, ist die Landschaft Diesseits an der Ostsee...

Bauern, Jäger und Jägerleute sind hier zu Hause. Sie haben den offenen Feld die an die Weite der Landschaft...

Das ist das Land, das sich die Menschen wählte die Ordensburg Crössinsee bei Falkenburg...

Jedes laute Wort verstimmt, wenn der Besucher die große Gemeinschaftsalle der Burg den Renter betritt...

fragen zu, die auf dem Gebiet der Propaganda den Kreisleitern der Partei entgegenstehen.

Die Kreisleiter hatten nun Gelegenheit, eine Reihe von Fragen, die sie beschäftigten, über politische Probleme zu stellen...

Ammer wieder und wieder dankten die Kreisleiter begeistert für die Offenheit, mit der ihnen Reichspropagandaleiter Dr. Goebels...

Mit nicht geringerer Aufmerksamkeit verfolgten sie dann am späten Nachmittag die Rede des Reichsarbeitsführers Hierl.

nergefehltheit, Kampf, Opfer einerseits und Arbeitertum, Sippe, schließende Kameradschaft andererseits...

Die oben erwähnten Unternehmungen umfassen zusammen mit dem Renter die gesamte Fläche des Ehrenhofes...

Wenn die große Gemeinschaftsalle der Burg den Renter betritt, wenn der Besucher die große Gemeinschaftsalle der Burg den Renter betritt...

Dienst am deutschen Arbeitsmenschen, der hier Einkehr, Sammlung und Aufrüstung finden soll...

Paul Eckhardt, Burgkommandant.

## Der Führer an Seekt

Ernennung zum Chef des Infanterie-Regiments 67

Berlin, 23. April. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an Generaloberst von Seekt...

Der Reichsregimentsminister übertrug dem Generaloberst, vor dessen Abreise nach Döbeln...

Mittags erfolgte die Paradeauffstellung und der Paradeaufmarsch des Infanterie- und Grenadierregiments 67...

## Zwei Abteilungen in der Reichsanzlei

Berlin, 23. April. In der Reichsanzlei sind zwei Abteilungen gebildet worden. Die Leitung der einen Abteilung ist dem zum Ministerialdirektor ernannten bisherigen Ministerialrat Wienstein übertragen worden...

## Ernennung im thüringischen Landesdienst

Berlin, 23. April. Der Führer und Reichsleiter hat den mit der Leitung des thüringischen Ministeriums des Innern beauftragten Polizeipräsidenten Staatsrat Walter Dr. Pappert zum Landesleiter im thüringischen Landesdienst ernannt.

## In den Führerkorps des DAK berufen

Berlin, 23. April. Der Reichspropagandaleiter hat nachfolgende Persönlichkeiten in den Führerkorps des Reichsverbandes berufen: Dr. Pappert, den Landesleiter des Reichsverbandes des Deutschen Gemeindeforts, Dr. Jäger, den Ministerialdirektor im Reichsministerium für Erziehung, Wissenschaft und Volksbildung...

## Befuch spanischer Pressevertreter

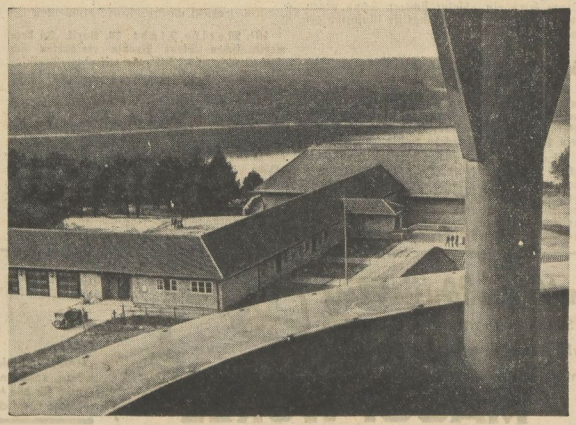
Madrid, 23. April. Als Gäste der Deutschen Botschaft sind anlässlich der am Sonntag angefertigten Flugreise Madrid - Berlin in Madrid acht spanische Pressevertreter zu einem kurzen Besuch Deutschlands gelandet.

## In wenigen Zeilen

Der 30 Jahre alte Augustus Böhm aus Wauwitz ist vom Reichsgerichtshof wegen Landesverrats zu lebenslangem Zuchthaus und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt worden.

Die Arbeitergewerkschaften in Lember hatten für Montag einen 24stündigen Demonstrationstreik angekündigt, an dem sich neben den Bergbauarbeiten der Zigarren- und die Arbeiterleistung der Straßenbahnen...

In Warkau wurden nach erneuten Hausdurchsuchungen am Dienstag wiederum 68 Kommunisten, darunter eine Reihe leibender Parteimitglieder, verhaftet.



Befangener im Heinrichsturm

Nach Herzog Ernst von Schwaben war hier eingekerkert

In graue Vorzeit führt uns die Burg Giebichenstein zurück...



Aufnahme: 1903, Heinebeck

Hoch über der Saale ragt der Heinrichsturm...

Robans, die dann später irrtümlich auf Cudwig dem Galier, den 'Springer' übertragen wurden.

Seit uralter Zeit auch werden auf dem Giebichenstein Befestigungen gewesen sein...

Heinrich I baut den Heinrichsturm

In diese Zeit erinnern wir uns gerade in diesem Jahre...

Die neue, härtere Befestigung des Giebichensteins durch Heinrich I. erfolgte etwa um das Jahr 925.

folgenden Befestigungen, die vornehmlich Holz- und Fallsteinbauten gewesen sind...

Dieser untere Raum des Turmes, nur durch eine Öffnung zum Giebel mit dem Turm...

Im Jahre 965 wurde der Giebichenstein und ihm das ganze Gebiet von dem Kaiser...

Staatsfeinde saßen hier gefangen

Wer alles mag nun in dem alten Heinrichsturm einst als Gefangener gefesselt haben?...

Die Städtischen Volksbüchereien

Im Norden soll eine Zweigstelle errichtet werden

Die Städtischen Volksbüchereien (Hallmarkt- bücherei, Salzgaulestraße 2, und Bücherei...

Die beiden Volksbüchereien Halles (die Hallmarkt- und die Giebichenstein- Bücherei)

gewiesen. In die folgende Zeit, um 1065, legt das Volk die Sage mit Ludwig dem Springer...

Das Amtsgefängnis in der Unterburg

Gefängnis blieb der Giebichenstein auch späterhin, das Amtsgefängnis wurde in der Unterburg eingerichtet...

Diebe, Mordbrenner und Zauberer

Das Jahr 1636 brachte, wie wir schon früher einmal ausführlich berichtet haben, den großen Brand der Giebichensteine...

Die Romanik

So hat der Giebichenstein manches Schicksal in seinen Mauern...

Telefonische Anrufe nach 24 Uhr

Für dringende und wichtige Meldungen nach 24 Uhr ist die Rufnummer der Schriftleitung der 'März' 33665.

Entgeltzahlung an Heimarbeiter am 1. Mai

Der Reichs- und preussische Arbeitsminister teilt mit, dass der deutsche Heimarbeiter...

291 neue Wohnungen

154 Baugenehmigungen im März. Im Monat März wurden durch die Bau-polizei insgesamt 154 Baugenehmigungen...

Auskunft über Luftschutz

Bei der Durchführung der Selbstschutzmaßnahmen in Stadt und Land ergeben sich...

Luftschutz greift an

Unter diesem Motto veranstaltete die Untergruppe 4/III der Ortsgruppe Halle des Reichsluftschutzbundes...

Logo for 'Reichsluftschutzbund' and 'Ortsgruppe Halle' with a swastika symbol.

Advertisement for 'Wäsche, Kleiderstoffe' with the 'Otto' logo.



# Öffentliche Willenskündigbung

Sonnabend, 25 April große öffentliche Kundgebung der Arbeiterkassette

Es spricht Gauweiler Staatsrat Jordan und Generallinspektor Dr. Todt.

Dr. Todt bringt in einem hochinteressanten Lichtbildvortrag einen allgemeinen Ueberblick über das Straßenbauwerk des Führers. Deshalb ist der Vortrag für jeden Volksgenossen von Bedeutung.

## Feierstunden der SA

Verteilung der SA-Sportabzeichen — Bekanntgabe der Beförderungen und Vereidigung

Der Sturmabteilung III der SA-Standardarte R 36 hatte in diesen Tagen seine Säule zu zwei Feierstunden besonderer Art zusammengereiht. Am festlich geschmückten Saal von Bob Wittelsand fand die Ausverteilung der SA-Sportabzeichen im Sturmabteilung III statt. In Vertretung des noch nicht wieder von seinem Unfall vollständig geheilten Führers der Standardarte, Obersturmbannführers K. S. M. S., und seines ebenfalls erkrankten Vertreters, des Sturmabteilungsführers R. K. L., nahm Sturmabteilungsführer Wenzel die Verteilung vor. Er wies auf die Bedeutung des Sportabzeichens als eines Zeichens der körperlichen und geistigen Wehrhaftigkeit der SA hin. In diesem Zeichen und Sinne hätte sich die SA auch am 29. März voll und ganz eingesetzt. Immer wieder mühten dieser Gläubigen und dieses Vertrauens durch rücksichtslosen Einsatz für den Führer unter Verweis gestellt und neu erkräftigt werden. Dazu diene auch das SA-Sportabzeichen. Ein erheblicher Teil der Befohlenen habe ein Lebensalter von 40 bis 50 Jahren. Er sei stolz darauf, eine so große Anzahl von Sportabzeichen an Männer solcher Altersjahre verteilen zu können. Er beklagte die Unzulänglichkeit der Sportabzeichen jeden einzelnen durch Handhabe.

Am Anschließ daran gab der Standardarten-Sportleiter, Obersturmbannführer S. P. M., seiner Freude Ausdruck, daß auf dem Gebiet der Wehrhaftigkeit der SA-Referate die Standardarte R 36 ein erfreuliches Beispiel biete.

# MITTELDEUTSCHER STURMBANN III

Er triffe mit daß in der Standardarte R. 400 SA-Sportabzeichen verteilt worden seien, und beklagte die Unzulänglichkeit der SA-Sportabzeichen, daß der Sturmabteilung III hieran einen besonderen Anteil habe.

Am vergangenen Sonntag sammelten sich die SA-Mitglieder der Standardarte R 36, nachdem sie unter frühem Gejang durch die Höhe marschiert waren, auf dem Sportplatz in der Gieblung Heide. Hier inmitten der Natur, mit dem Petersberg im Hintergrund, hielt sich der Sturmabteilung im Bier auf. Sturmabteilungsführer Wenzel gab in einer kurzen, nachdenklichen Rede die Beförderungen der Standardarten bekannt. Gleichzeitig nahm er eine Anzahl von Vereidigungen vor. Nach Beendigung der Vereidigung riefte der Sturmabteilungsbann, mit dem Spielmannszug der Standardarte an der Spitze und mit den im Wind knatternden Sturmabteilungen vor den einzelnen Säulen, unter Spiel und Gejang nach Halle ab. Es war diesemal wieder in der klaren, frischen Frühlingsluft so recht ein Bild wie in der Kampfszeit.

In der SA-Standardarte R 36 wurden am Geburtstag des Führers die Beförderungen in feierlicher Weise bekanntgegeben, sowohl in den einzelnen Säulen, wie in besonderen Führerzusammenkünften.

## Besuch der Stadtgärtnerei

Der Verkehrsverein beauftragte Sonntag vormittag die Stadtgärtnerei sowie den hiesigen Schulgarten am Galgenberg. Einleitend gab Direktor B. E. F. in einem kurzen Ueberblick über die Entstehungsgeschichte. 1907 habe sich die Stadtgärtnerei im Stadtspark befinden. Infolge immer größer werdender Gärtnerarbeiten sei 1909 am Galgenberg eine neue Stadtgärtnerei errichtet worden, die durch ihre gegen Norden geführte Lage äußerlich günstig liegt. Der hiesige Schulgarten befand sich in früheren Jahren am Südringhof. Seit 1909 hat auch er seinen Platz am Galgenberg gefunden, und stellt mit seinen natürlich angelegten Kulturen und seinem aufschlußreichen Steinergarten einen der schönsten Schulgärten überhaupt dar. Fast 350.000 Pflanzen werden von hier aus jährlich für den botanischen oder auch Zeichenerziehung an die hiesigen Schulen.

Bei einem anschließenden Rundgang durch die Stadtgärtnerei und den Schulgarten wurden den Besuchern alle nur denkbaren Pflanzen gezeigt.

## Parteiämterliche Bekanntmachung

### Kreisleitung Halle-Stadt

**Ortsgruppe Viktoriapark**  
Freitag, 24. April, 20 Uhr, im Reichshof, kleiner Saal, Pflichtmitgliederversammlung mit sämtlichen Gliederungen.

**NS-Kreisfrauenrat**  
Heute, 20 Uhr, haben folgende NS-Frauenabteilungen ihre Pflichtmitgliederversammlungen: Ortsgruppe Neumarkt im Neumarktschützenhaus; Ortsgruppe Hoffjäger im Hoffjäger; Ortsgruppe Wasserturm Süd im Sportshaus 98; Ortsgruppe Johannesplatz im Stadtschützenhaus; Ortsgruppen Krämlitz, Wirtelind und Gieschenstein (Gieschenstein) in der Saalhofbrauerei; Ortsgruppe Paul Bernd im Schreiberhaus Süd (Mädchenabend).

Freitag, 24. April, 20 Uhr sind folgende Pflichtmitgliederversammlungen: Ortsgruppe Marienburg in der Wegsch-Küche, Schmeerstraße 2 (Hilfsabend); Ortsgruppe Gutberlinde im Reichshof; Ortsgruppe Ratshof im Frenzenberg-Bräu.

**NS-DAV Friedrichsplatz**  
Pflichtgliederversammlung Sonnabend, 25. 4., 20 Uhr, Neumarktschützenhaus. Es spricht der Kreisleiter W. Müller.

**NS-DAV Ortsgruppe Pflaumenstraße**  
Freitag, 24. April, 20 Uhr, im Saale der NSB Glaucha, Schwefelstraße 6, Mitgliederversammlung. Die Mitglieder werden gebeten, aus ihrem Beitragsentzug Inhaber des Frontkämpferzeichens und die SA einzulassen.

**Hilfer-Jugend, Bann 36**  
Der Filmabend des Unterbannes 1/36 wurde aus technischen Gründen auf Montag, 27. April, 20 Uhr im Hoffjäger verlegt. Die gelassen Karten behalten ihre Gültigkeit. Es laufen die Filme „Der Choral von Keutchen“ sowie als Beifilm der Bildstreifen „Ortsgruppenfahrt“. Der Spielmannszug des Unterbannes tritt mit.

**Arbeitsamt Halle, Mitgliederliste Nord**  
Donnerstag, 23. April, 20.15 Uhr, im Ref. Stadt Brandenburg, Blumenstraße Ecke Götterstraße, Mitgliederlisteversammlung.

**Arbeitsgemeinschaft der Grenzverbände**  
Die Heimatvereine beteiligen sich geschlossen an Danzig-Vortrag im Aula der Universität am Freitag, 20. April, 8. 30 Uhr (Danzig) durch Herrn. Danzig politische Entscheidung unter dem Verfasser Dittmar. Der Eintritt ist frei. Gäste können mitgebracht werden.

**DAV Kreisverwaltung Halle-Stadt**  
Wir bitten die Betriebe mit über 20 Mann Gefolgschaft um Abholung der Plakate zum Tag der nationalen Arbeit direkt Robert-Franz-Ring 16, Zimmer 18/19.

Wir bitten alle Betriebe um Abholung eines eigenen Kundstreifens betreffs des 1. Mai 1938 (Zimmer 26, NS-Propaganda). Die Mai-Plakate sind eingetroffen. Wir bitten die Ortsleitungen, dieselben so-

fort bei der Abteilung Propaganda, Zimmer Nr. 26, abzuholen.

**Ortsverwaltung Unversität**  
Freitag, 24. April, 20 Uhr, im Kaffeehaus, Gr. Steinstraße, wichtige Besprechung für alle Betriebs-, Straßenzellen- und Straßenzellenleiter. Erscheinen ist Pflicht!

**Ortsverwaltung Kaiserplatz**  
Sonntag, 26. April, von 11-13 Uhr Führungen durch die Landesanstalt für Volkshilfe. Wir bitten alle Volksgenossen, die die Vorzüge des NS-Buffet von der Landesanstalt für Volkshilfe gekostet haben, hieran teilzunehmen.

**Arbeitschule der DAV, NSG 6 Eisen und Metall**  
Wir beschließen einen Lehrgang über die „elektrotechnischen Grundbegriffe“ durchzuführen, der folgende Stoffverteilung hat: Arten und Wirkungsweise der wichtigsten Apparate und Maschinen (Gleich-, Dreh- und Wechselstrom; Die drei Stromarten und ihre wichtigste Anwendung in der Praxis; Gefahrenquellen und Schutzmaßnahmen; Erfahrungsaustausch aus der Praxis. Dauer des Lehrganges: 20 Abende. Teilnehmergebühren: Elektrikerpreis 4 RM, Elektrikerlehrlinge 3 RM. Anmeldung der Teilnehmer bis zum 26. April 1938 bei der Kreisverwaltung der DAV, Robert-Franz-Ring 16, Zimmer 15.

**Kraft durch Freude**  
KREIS HALLE - STADT

Die Rückzahlungen für 17. 17. 8 und 17. 9 sind sofort auf dem Kreisamt, Große Ulrichstraße 26, vorzunehmen. Zu der in der Zeit vom 9. bis 17. Mai stattfindenden Urlaubsfahrt nach Pragitz Allgäu sind noch Plätze frei. Preis 34,80 RM.

Der NSG „Kraft durch Freude“ ist für Kundhülle ein Sonderpreis von 4 RM, je RM und 1/2 kg und Teilnehmer gemittelt worden. Es ist beabsichtigt am 1. Mai mit den Prägen zu beginnen. Anmeldungen nimmt das Kreisamt, Große Ulrichstraße 26, entgegen.

**KDF-Sport am Donnerstag**  
Reisende Schmalz und Zwiebel (mit für Frauen): Sonntag für Selbstübungen, Montag, 9-10.30 Uhr; 10.30-12.00 Uhr; Dienstag, 10.30-12.00 Uhr; 12.00-13.30 Uhr; 13.30-15.00 Uhr; 15.00-16.30 Uhr; 16.30-18.00 Uhr; 18.00-19.30 Uhr; 19.30-21.00 Uhr; 21.00-22.30 Uhr; 22.30-24.00 Uhr; 24.00-25.30 Uhr; 25.30-27.00 Uhr; 27.00-28.30 Uhr; 28.30-30.00 Uhr; 30.00-31.30 Uhr; 31.30-33.00 Uhr; 33.00-34.30 Uhr; 34.30-36.00 Uhr; 36.00-37.30 Uhr; 37.30-39.00 Uhr; 39.00-40.30 Uhr; 40.30-42.00 Uhr; 42.00-43.30 Uhr; 43.30-45.00 Uhr; 45.00-46.30 Uhr; 46.30-48.00 Uhr; 48.00-49.30 Uhr; 49.30-51.00 Uhr; 51.00-52.30 Uhr; 52.30-54.00 Uhr; 54.00-55.30 Uhr; 55.30-57.00 Uhr; 57.00-58.30 Uhr; 58.30-60.00 Uhr; 60.00-61.30 Uhr; 61.30-63.00 Uhr; 63.00-64.30 Uhr; 64.30-66.00 Uhr; 66.00-67.30 Uhr; 67.30-69.00 Uhr; 69.00-70.30 Uhr; 70.30-72.00 Uhr; 72.00-73.30 Uhr; 73.30-75.00 Uhr; 75.00-76.30 Uhr; 76.30-78.00 Uhr; 78.00-79.30 Uhr; 79.30-81.00 Uhr; 81.00-82.30 Uhr; 82.30-84.00 Uhr; 84.00-85.30 Uhr; 85.30-87.00 Uhr; 87.00-88.30 Uhr; 88.30-90.00 Uhr; 90.00-91.30 Uhr; 91.30-93.00 Uhr; 93.00-94.30 Uhr; 94.30-96.00 Uhr; 96.00-97.30 Uhr; 97.30-99.00 Uhr; 99.00-100.30 Uhr; 100.30-102.00 Uhr; 102.00-103.30 Uhr; 103.30-105.00 Uhr; 105.00-106.30 Uhr; 106.30-108.00 Uhr; 108.00-109.30 Uhr; 109.30-111.00 Uhr; 111.00-112.30 Uhr; 112.30-114.00 Uhr; 114.00-115.30 Uhr; 115.30-117.00 Uhr; 117.00-118.30 Uhr; 118.30-120.00 Uhr; 120.00-121.30 Uhr; 121.30-123.00 Uhr; 123.00-124.30 Uhr; 124.30-126.00 Uhr; 126.00-127.30 Uhr; 127.30-129.00 Uhr; 129.00-130.30 Uhr; 130.30-132.00 Uhr; 132.00-133.30 Uhr; 133.30-135.00 Uhr; 135.00-136.30 Uhr; 136.30-138.00 Uhr; 138.00-139.30 Uhr; 139.30-141.00 Uhr; 141.00-142.30 Uhr; 142.30-144.00 Uhr; 144.00-145.30 Uhr; 145.30-147.00 Uhr; 147.00-148.30 Uhr; 148.30-150.00 Uhr; 150.00-151.30 Uhr; 151.30-153.00 Uhr; 153.00-154.30 Uhr; 154.30-156.00 Uhr; 156.00-157.30 Uhr; 157.30-159.00 Uhr; 159.00-160.30 Uhr; 160.30-162.00 Uhr; 162.00-163.30 Uhr; 163.30-165.00 Uhr; 165.00-166.30 Uhr; 166.30-168.00 Uhr; 168.00-169.30 Uhr; 169.30-171.00 Uhr; 171.00-172.30 Uhr; 172.30-174.00 Uhr; 174.00-175.30 Uhr; 175.30-177.00 Uhr; 177.00-178.30 Uhr; 178.30-180.00 Uhr; 180.00-181.30 Uhr; 181.30-183.00 Uhr; 183.00-184.30 Uhr; 184.30-186.00 Uhr; 186.00-187.30 Uhr; 187.30-189.00 Uhr; 189.00-190.30 Uhr; 190.30-192.00 Uhr; 192.00-193.30 Uhr; 193.30-195.00 Uhr; 195.00-196.30 Uhr; 196.30-198.00 Uhr; 198.00-199.30 Uhr; 199.30-201.00 Uhr; 201.00-202.30 Uhr; 202.30-204.00 Uhr; 204.00-205.30 Uhr; 205.30-207.00 Uhr; 207.00-208.30 Uhr; 208.30-210.00 Uhr; 210.00-211.30 Uhr; 211.30-213.00 Uhr; 213.00-214.30 Uhr; 214.30-216.00 Uhr; 216.00-217.30 Uhr; 217.30-219.00 Uhr; 219.00-220.30 Uhr; 220.30-222.00 Uhr; 222.00-223.30 Uhr; 223.30-225.00 Uhr; 225.00-226.30 Uhr; 226.30-228.00 Uhr; 228.00-229.30 Uhr; 229.30-231.00 Uhr; 231.00-232.30 Uhr; 232.30-234.00 Uhr; 234.00-235.30 Uhr; 235.30-237.00 Uhr; 237.00-238.30 Uhr; 238.30-240.00 Uhr; 240.00-241.30 Uhr; 241.30-243.00 Uhr; 243.00-244.30 Uhr; 244.30-246.00 Uhr; 246.00-247.30 Uhr; 247.30-249.00 Uhr; 249.00-250.30 Uhr; 250.30-252.00 Uhr; 252.00-253.30 Uhr; 253.30-255.00 Uhr; 255.00-256.30 Uhr; 256.30-258.00 Uhr; 258.00-259.30 Uhr; 259.30-261.00 Uhr; 261.00-262.30 Uhr; 262.30-264.00 Uhr; 264.00-265.30 Uhr; 265.30-267.00 Uhr; 267.00-268.30 Uhr; 268.30-270.00 Uhr; 270.00-271.30 Uhr; 271.30-273.00 Uhr; 273.00-274.30 Uhr; 274.30-276.00 Uhr; 276.00-277.30 Uhr; 277.30-279.00 Uhr; 279.00-280.30 Uhr; 280.30-282.00 Uhr; 282.00-283.30 Uhr; 283.30-285.00 Uhr; 285.00-286.30 Uhr; 286.30-288.00 Uhr; 288.00-289.30 Uhr; 289.30-291.00 Uhr; 291.00-292.30 Uhr; 292.30-294.00 Uhr; 294.00-295.30 Uhr; 295.30-297.00 Uhr; 297.00-298.30 Uhr; 298.30-300.00 Uhr; 300.00-301.30 Uhr; 301.30-303.00 Uhr; 303.00-304.30 Uhr; 304.30-306.00 Uhr; 306.00-307.30 Uhr; 307.30-309.00 Uhr; 309.00-310.30 Uhr; 310.30-312.00 Uhr; 312.00-313.30 Uhr; 313.30-315.00 Uhr; 315.00-316.30 Uhr; 316.30-318.00 Uhr; 318.00-319.30 Uhr; 319.30-321.00 Uhr; 321.00-322.30 Uhr; 322.30-324.00 Uhr; 324.00-325.30 Uhr; 325.30-327.00 Uhr; 327.00-328.30 Uhr; 328.30-330.00 Uhr; 330.00-331.30 Uhr; 331.30-333.00 Uhr; 333.00-334.30 Uhr; 334.30-336.00 Uhr; 336.00-337.30 Uhr; 337.30-339.00 Uhr; 339.00-340.30 Uhr; 340.30-342.00 Uhr; 342.00-343.30 Uhr; 343.30-345.00 Uhr; 345.00-346.30 Uhr; 346.30-348.00 Uhr; 348.00-349.30 Uhr; 349.30-351.00 Uhr; 351.00-352.30 Uhr; 352.30-354.00 Uhr; 354.00-355.30 Uhr; 355.30-357.00 Uhr; 357.00-358.30 Uhr; 358.30-360.00 Uhr; 360.00-361.30 Uhr; 361.30-363.00 Uhr; 363.00-364.30 Uhr; 364.30-366.00 Uhr; 366.00-367.30 Uhr; 367.30-369.00 Uhr; 369.00-370.30 Uhr; 370.30-372.00 Uhr; 372.00-373.30 Uhr; 373.30-375.00 Uhr; 375.00-376.30 Uhr; 376.30-378.00 Uhr; 378.00-379.30 Uhr; 379.30-381.00 Uhr; 381.00-382.30 Uhr; 382.30-384.00 Uhr; 384.00-385.30 Uhr; 385.30-387.00 Uhr; 387.00-388.30 Uhr; 388.30-390.00 Uhr; 390.00-391.30 Uhr; 391.30-393.00 Uhr; 393.00-394.30 Uhr; 394.30-396.00 Uhr; 396.00-397.30 Uhr; 397.30-399.00 Uhr; 399.00-400.30 Uhr; 400.30-402.00 Uhr; 402.00-403.30 Uhr; 403.30-405.00 Uhr; 405.00-406.30 Uhr; 406.30-408.00 Uhr; 408.00-409.30 Uhr; 409.30-411.00 Uhr; 411.00-412.30 Uhr; 412.30-414.00 Uhr; 414.00-415.30 Uhr; 415.30-417.00 Uhr; 417.00-418.30 Uhr; 418.30-420.00 Uhr; 420.00-421.30 Uhr; 421.30-423.00 Uhr; 423.00-424.30 Uhr; 424.30-426.00 Uhr; 426.00-427.30 Uhr; 427.30-429.00 Uhr; 429.00-430.30 Uhr; 430.30-432.00 Uhr; 432.00-433.30 Uhr; 433.30-435.00 Uhr; 435.00-436.30 Uhr; 436.30-438.00 Uhr; 438.00-439.30 Uhr; 439.30-441.00 Uhr; 441.00-442.30 Uhr; 442.30-444.00 Uhr; 444.00-445.30 Uhr; 445.30-447.00 Uhr; 447.00-448.30 Uhr; 448.30-450.00 Uhr; 450.00-451.30 Uhr; 451.30-453.00 Uhr; 453.00-454.30 Uhr; 454.30-456.00 Uhr; 456.00-457.30 Uhr; 457.30-459.00 Uhr; 459.00-460.30 Uhr; 460.30-462.00 Uhr; 462.00-463.30 Uhr; 463.30-465.00 Uhr; 465.00-466.30 Uhr; 466.30-468.00 Uhr; 468.00-469.30 Uhr; 469.30-471.00 Uhr; 471.00-472.30 Uhr; 472.30-474.00 Uhr; 474.00-475.30 Uhr; 475.30-477.00 Uhr; 477.00-478.30 Uhr; 478.30-480.00 Uhr; 480.00-481.30 Uhr; 481.30-483.00 Uhr; 483.00-484.30 Uhr; 484.30-486.00 Uhr; 486.00-487.30 Uhr; 487.30-489.00 Uhr; 489.00-490.30 Uhr; 490.30-492.00 Uhr; 492.00-493.30 Uhr; 493.30-495.00 Uhr; 495.00-496.30 Uhr; 496.30-498.00 Uhr; 498.00-499.30 Uhr; 499.30-501.00 Uhr; 501.00-502.30 Uhr; 502.30-504.00 Uhr; 504.00-505.30 Uhr; 505.30-507.00 Uhr; 507.00-508.30 Uhr; 508.30-510.00 Uhr; 510.00-511.30 Uhr; 511.30-513.00 Uhr; 513.00-514.30 Uhr; 514.30-516.00 Uhr; 516.00-517.30 Uhr; 517.30-519.00 Uhr; 519.00-520.30 Uhr; 520.30-522.00 Uhr; 522.00-523.30 Uhr; 523.30-525.00 Uhr; 525.00-526.30 Uhr; 526.30-528.00 Uhr; 528.00-529.30 Uhr; 529.30-531.00 Uhr; 531.00-532.30 Uhr; 532.30-534.00 Uhr; 534.00-535.30 Uhr; 535.30-537.00 Uhr; 537.00-538.30 Uhr; 538.30-540.00 Uhr; 540.00-541.30 Uhr; 541.30-543.00 Uhr; 543.00-544.30 Uhr; 544.30-546.00 Uhr; 546.00-547.30 Uhr; 547.30-549.00 Uhr; 549.00-550.30 Uhr; 550.30-552.00 Uhr; 552.00-553.30 Uhr; 553.30-555.00 Uhr; 555.00-556.30 Uhr; 556.30-558.00 Uhr; 558.00-559.30 Uhr; 559.30-561.00 Uhr; 561.00-562.30 Uhr; 562.30-564.00 Uhr; 564.00-565.30 Uhr; 565.30-567.00 Uhr; 567.00-568.30 Uhr; 568.30-570.00 Uhr; 570.00-571.30 Uhr; 571.30-573.00 Uhr; 573.00-574.30 Uhr; 574.30-576.00 Uhr; 576.00-577.30 Uhr; 577.30-579.00 Uhr; 579.00-580.30 Uhr; 580.30-582.00 Uhr; 582.00-583.30 Uhr; 583.30-585.00 Uhr; 585.00-586.30 Uhr; 586.30-588.00 Uhr; 588.00-589.30 Uhr; 589.30-591.00 Uhr; 591.00-592.30 Uhr; 592.30-594.00 Uhr; 594.00-595.30 Uhr; 595.30-597.00 Uhr; 597.00-598.30 Uhr; 598.30-600.00 Uhr; 600.00-601.30 Uhr; 601.30-603.00 Uhr; 603.00-604.30 Uhr; 604.30-606.00 Uhr; 606.00-607.30 Uhr; 607.30-609.00 Uhr; 609.00-610.30 Uhr; 610.30-612.00 Uhr; 612.00-613.30 Uhr; 613.30-615.00 Uhr; 615.00-616.30 Uhr; 616.30-618.00 Uhr; 618.00-619.30 Uhr; 619.30-621.00 Uhr; 621.00-622.30 Uhr; 622.30-624.00 Uhr; 624.00-625.30 Uhr; 625.30-627.00 Uhr; 627.00-628.30 Uhr; 628.30-630.00 Uhr; 630.00-631.30 Uhr; 631.30-633.00 Uhr; 633.00-634.30 Uhr; 634.30-636.00 Uhr; 636.00-637.30 Uhr; 637.30-639.00 Uhr; 639.00-640.30 Uhr; 640.30-642.00 Uhr; 642.00-643.30 Uhr; 643.30-645.00 Uhr; 645.00-646.30 Uhr; 646.30-648.00 Uhr; 648.00-649.30 Uhr; 649.30-651.00 Uhr; 651.00-652.30 Uhr; 652.30-654.00 Uhr; 654.00-655.30 Uhr; 655.30-657.00 Uhr; 657.00-658.30 Uhr; 658.30-660.00 Uhr; 660.00-661.30 Uhr; 661.30-663.00 Uhr; 663.00-664.30 Uhr; 664.30-666.00 Uhr; 666.00-667.30 Uhr; 667.30-669.00 Uhr; 669.00-670.30 Uhr; 670.30-672.00 Uhr; 672.00-673.30 Uhr; 673.30-675.00 Uhr; 675.00-676.30 Uhr; 676.30-678.00 Uhr; 678.00-679.30 Uhr; 679.30-681.00 Uhr; 681.00-682.30 Uhr; 682.30-684.00 Uhr; 684.00-685.30 Uhr; 685.30-687.00 Uhr; 687.00-688.30 Uhr; 688.30-690.00 Uhr; 690.00-691.30 Uhr; 691.30-693.00 Uhr; 693.00-694.30 Uhr; 694.30-696.00 Uhr; 696.00-697.30 Uhr; 697.30-699.00 Uhr; 699.00-700.30 Uhr; 700.30-702.00 Uhr; 702.00-703.30 Uhr; 703.30-705.00 Uhr; 705.00-706.30 Uhr; 706.30-708.00 Uhr; 708.00-709.30 Uhr; 709.30-711.00 Uhr; 711.00-712.30 Uhr; 712.30-714.00 Uhr; 714.00-715.30 Uhr; 715.30-717.00 Uhr; 717.00-718.30 Uhr; 718.30-720.00 Uhr; 720.00-721.30 Uhr; 721.30-723.00 Uhr; 723.00-724.30 Uhr; 724.30-726.00 Uhr; 726.00-727.30 Uhr; 727.30-729.00 Uhr; 729.00-730.30 Uhr; 730.30-732.00 Uhr; 732.00-733.30 Uhr; 733.30-735.00 Uhr; 735.00-736.30 Uhr; 736.30-738.00 Uhr; 738.00-739.30 Uhr; 739.30-741.00 Uhr; 741.00-742.30 Uhr; 742.30-744.00 Uhr; 744.00-745.30 Uhr; 745.30-747.00 Uhr; 747.00-748.30 Uhr; 748.30-750.00 Uhr; 750.00-751.30 Uhr; 751.30-753.00 Uhr; 753.00-754.30 Uhr; 754.30-756.00 Uhr; 756.00-757.30 Uhr; 757.30-759.00 Uhr; 759.00-760.30 Uhr; 760.30-762.00 Uhr; 762.00-763.30 Uhr; 763.30-765.00 Uhr; 765.00-766.30 Uhr; 766.30-768.00 Uhr; 768.00-769.30 Uhr; 769.30-771.00 Uhr; 771.00-772.30 Uhr; 772.30-774.00 Uhr; 774.00-775.30 Uhr; 775.30-777.00 Uhr; 777.00-778.30 Uhr; 778.30-780.00 Uhr; 780.00-781.30 Uhr; 781.30-783.00 Uhr; 783.00-784.30 Uhr; 784.30-786.00 Uhr; 786.00-787.30 Uhr; 787.30-789.00 Uhr; 789.00-790.30 Uhr; 790.30-792.00 Uhr; 792.00-793.30 Uhr; 793.30-795.00 Uhr; 795.00-796.30 Uhr; 796.30-798.00 Uhr; 798.00-799.30 Uhr; 799.30-801.00 Uhr; 801.00-802.30 Uhr; 802.30-804.00 Uhr; 804.00-805.30 Uhr; 805.30-807.00 Uhr; 807.00-808.30 Uhr; 808.30-810.00 Uhr; 810.00-811.30 Uhr; 811.30-813.00 Uhr; 813.00-814.30 Uhr; 814.30-816.00 Uhr; 816.00-817.30 Uhr; 817.30-819.00 Uhr; 819.00-820.30 Uhr; 820.30-822.00 Uhr; 822.00-823.30 Uhr; 823.30-825.00 Uhr; 825.00-826.30 Uhr; 826.30-828.00 Uhr; 828.00-829.30 Uhr; 829.30-831.00 Uhr; 831.00-832.30 Uhr; 832.30-834.00 Uhr; 834.00-835.30 Uhr; 835.30-837.00 Uhr; 837.00-838.30 Uhr; 838.30-840.00 Uhr; 840.00-841.30 Uhr; 841.30-843.00 Uhr; 843.00-844.30 Uhr; 844.30-846.00 Uhr; 846.00-847.30 Uhr

Beregelter Buttermarkt

Gleichmäßige Versorgung

Es war klar, daß die weitgehende Einschränkung des freien Butterverkehrs und des Sahneabflusses seit dem vergangenen Herbst nicht eine Dauerlösung sein konnte...

Zweifellos hatte im Jahre 1935 eine außerordentlich hohe Butterproduktion von 8 008 492 Zentnern...

In der Verordnung, die am 1. Mai in Kraft tritt, sind noch verschiedene andere Maßnahmen enthalten, die ebenfalls zur Ordnung des Buttermarktes beitragen...

Pelze kein Luxusartikel

Rückföhrertrag in Leipzig

Leipzig. Auf dem Rückföhrertrag, den hier der Reichsinnungsverband des Kürschners, Haut- und Felleinzelhandels...

Neue Wehrmacheordnung für die Wehrmacht

Der Reichswehrminister hat für die Angehörigen der Wehrmacht eine neue Wehrmacheordnung erlassen...

Die Bestimmungen der Wehrmacheordnung gelten nicht für Strafgefangene, Reichswehrverweigerer und für die Gestandenen...

Über Wehrmache von Soldaten über Soldaten wird grundsätzlich bestimmt, daß die Wehrmache frühestens eingeleitet werden darf...

Entwighener Verbrecher gefaßt

Bernburg. Zum dritten Male ist es der Polizei gelungen, den Ein- und Ausbrecher Erich Baumann aus Magdeburg...

Dienstag gegen 19 Uhr erschien ein Radfahrer in Bernburg im Restaurant „Am Teichboden“ und setzte sich am Esstisch nieder...

Aus dem Auto gefahrend

Silbesheim. In der Nähe des Ortes Emmerke auf der Straße Glä - Silbesheim ereignete sich infolge des starken Schneeeises ein schweres Unglück...

ten Disziplinarmassnahmen oder, wenn sich die Wehrmache gegen diesen richtet, dem nicht höherer vor...

Ballonführer Bönninghausen †

Bitterfeld. In den Folgen einer Operation ist der Ballonführer Paul Bönninghausen im Alter von 53 Jahren gestorben...

An dem Wehrtage nahm er als Kampfflieger teil. Noch in den letzten Jahren hatte er sich eifrig in den Dienst der deutschen Luftfahrt gestellt...

Leuna-Redlung bei Weiskensels

Weiskensels. Mittwochs früh wurde bei trübendem Regen im Norden von Weiskensels der erste Spatenstich zur Errichtung einer 78 Säuler umschließenden Siedlung für Leuna-Redlung...

Weiskensels. Mittwochs früh wurde bei trübendem Regen im Norden von Weiskensels der erste Spatenstich zur Errichtung einer 78 Säuler umschließenden Siedlung für Leuna-Redlung...

Absehlen. (Ehrungen bei der Feuerwehrrückführung im letzten Kameradentag...

Zum Gantag der Technik

Der Gantag der Technik in Halle gibt mit Veranlassung, in besonderer Weidigung der Bedeutung der Technik und des Wertes der technischen Arbeit darauf hinzuwirken...

S. Saring und Fr. Steppin 34 Jahre, R. Hermann, D. Hundt jun., K. Junke, R. Schatz und G. Steppin mit je 32 Jahre, R. Meise und D. Buchholz 28 Jahre und D. Eberhardt 26 Jahre...

Eisenberg. (Rhe auf Bahnschienen) Auf der Strecke Eisenberg - Grossen wechelten die Räder...

Unbekändiges Wetter

Der Reichsmeteordienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Mittwochabend:

Eine Rinne tiefen Luftdruckes erstreckt sich am Mittwoch vom nördlichen Eismeer über Skandinavien und Nordosteuropa...

Ansichten bis Freitag abend

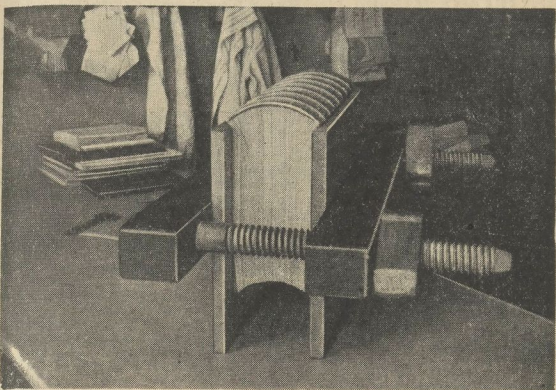
Mäße, zeitweise böige nordwestliche Winde, vom Donnerstag auf Freitag als Haue und auf Süd drehten...

Ämliche Bekannmachungen

- Abt. B. Nr. 948: Halleische Farben- und Druckerei-Gesellschaft mit beschr. Haftung, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 63: Warenhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 337: Siedlungs-Gesellschaft Sachsenland, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 383: Handelsreisende, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 523: Dresdener Bank, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 718: Zandertriebels-Gesellschaft Halle, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 774: Wölfler & Hoffmann, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 914: Hermann Wandmühl Nachf., Halle a. S.
Abt. B. Nr. 4522: Franz Selter, Langensachsen.
Abt. B. Nr. 4523: Erbe Bogel, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 4524: Dieselauer Langensachsen Karl Hof, Vieslau.
Abt. B. Nr. 378: Hermann Pfantsch, Halle (Saale).
Abt. B. Nr. 508: Schwegel & Fritze, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 478: C. Menzies, Bahnhofs-Leistungsfähig.
Abt. B. Nr. 1853: Sächsisch-Thüringische Schmelz- und Eisenerz-Industrie Emil Reich, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 1084: Carl Spohrer, Spezialmeier für elektrische Maschinen und Apparate.
Abt. B. Nr. 1086: Philipp Hofmann, Aktien-Gesellschaft.
Abt. B. Nr. 4520: Mitteldeutsche Waldbereitungs-Gesellschaft.
Abt. B. Nr. 4521: Bruno Sanke, Eisenbau, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 2782: Eduard Wolf, Halle a. S.
Abt. B. Nr. 2787: Hermann Währe, Halle (Saale).



# „Mein Kampf“ auf Pergament



Der gewaltige Pergamentband in der Presse

Stafa: Beamtenpresse

Im Auftrag des Reichsbundes der Deutschen Beamten wurde, wie wir bereits berichteten, zum Geburtstag des Führers das Werk „Mein Kampf“ auf Pergamenten in einer fünfteiligen Schrift handschriftlich und in Stahlplatten gebunden. Jedes deutsches handwerkliches Können und schäpferisches Können haben sich vereint, um in der Arbeit eines Jahres dieses Buchwerk zu schaffen, das in jeder Einzelheit eine Meisterleistung genannt werden darf.

Zum ersten Male in der Geschichte der Buchbinderei ist es gelungen, das erste Tierhautpergament in einem Band zusammenzufassen. Aber nicht weniger gering ist die Arbeit der Künstler zu bewerten, die in einem fleißig und strenger Disziplin das Werk abgeschrieben haben. Umfaßt es doch nicht weniger als 1.800.000 Buchstaben. Die graphische Leistung ist um so größer, als die Schrift, die aus einer alten gotischen Schrift gefaßt wurde, frei aus der Feder geschrieben wurde, ohne jede Vorzeichnung oder sonstige technische Hilfsmittel.

Auf sieben edle Doppelbände hat der Buchbinder in 129 Tagen zu acht Seiten das Buchwerk gefaßt, und zwar, das sich jeder Zutritt und jede Fälschung als zu schwer erweisen, mit Angelfarben, von der er nicht weniger als 80 Meter benötigt. Den einzigen Schmuck des Einbandes stellen zwei geschmiedete Stahlplatten dar, die durch zwei Eisenstäbe miteinander verbunden sind.

So spiegelt dieses Buchwerk in seinen geschmiedeten Stahlplatten, in seiner wuchtigen Größe, in seiner prägnanten Gestaltung der Schrift und in seiner geradezu erschütternden Schönheit das Wesen des Führers selbst wider. Mit Gold und Edelstein, mit allen Schätzen der Welt hätte man den ewigen Wort des Führers nicht eine äußere Form geben können, die nur anmaßend in diesem Maße den Eindruck seiner Persönlichkeit wieder gibt.

Bereitgestellt wurde das Buch nach einer Idee von Julius Vogel im Auftrage des

Leiters des Hauptamts für Beamte der Reichsleitung der NSDAP und Reichsleiters des Reichsbundes der Deutschen Beamten, Hermann Reel. Ausgeführt wurde es in kameradschaftlicher Zusammenarbeit deutscher Künstler und Handwerker unter Leitung der Stellvertreterin des Reichsbeamtenführers, Josef Reuland, Frau. Die abschließende künstlerische Begutachtung oblag dem Reichsbauamt des Führers für künstlerische Formgebung, Hans Schönecker-Waldau. Mit der allgemeinen Beratung in künstlerischen Fragen war Dr. Fritz Debus beauftragt. Schriftgestaltung und Schriftschnitt wurden von Arthur Schmeidel, dem Leiter der graphischen Verstätte der NS-Beamtenpresse, durchgeführt.

## Tiere vor dem Spiegel

Von Paul Cipper

Ein halbermaadener Schimpanse sitzt im Gras; jählich hat sich sein Körper nach vorn in ihn geschmiegt; plötzlich wird der Friede des Abends gelöst; jemand hält einen großen Spiegel dicht vor die beiden Affen.

„Was geschieht nun?“ Entsetzt dieser „Müde unter den Menschenaffen“ sich selbst und seinen Gefährten; kein; wohl kein Tier erfaßt den Begriff „Ich“ im Spiegelbild. Je nach seinem Charakter wird der Schimpanse dem menschlich auftretenden neuen Wetter freundlich einladende Grimassen schenken, oder er wird ihn als Störenfried mit Drohschreien verjagen wollen.

Können alle Tiere in der Spiegelung ihrer eigenen Gestalt (Glas, poliertes Metall), die sie sehen, erkennen? Früher war man der Ansicht, daß nur die Vaganten dazu fähig seien, nicht aber die Vaganten. Falsch wurde diese Meinung dadurch, daß wohl alle

Vögel höchst interessiert das Spiegelbild angriffen oder umhalsen, daß die Rehen sofort verärgert sind, den Spiegel zu schlingen (mein Storch tat dies auch, und an Affen bemerkte ich das gleiche), während viele Hunde völlig gelangweilt und verständnislos vor ihrem Spiegelbild sitzen.

Nach jahrelanger Beobachtung möchte ich einen anderen Schluß ziehen: Die Tiere erkennen nur jenes Spiegelbild, das sich bewegt, und weil die Vögel und Affen besonders behaftet sind, fällt ihnen auch ihre Widerpiegelung außerordentlich in die Augen. Zwar vermag der reglos dastehende Spatzel mit dem Sandemonument vor dem Spiegel nichts anzufangen, aber mir ist mit hellem Gehirne ein Jagdhund in die aufgepannte Leinwand gedrungen, als ich seinem Herrn meinen Film von ziehenden Rehen vorführte; das Valentier bunt hat das in der Fläche abgepiegelte Bild einwandfrei erkannt.

## Millionen - in die Luft geblasen

Staubwolken vor der Kamera / Die Wissenschaft kämpft gegen den Staub

Wenn das Wetter an manchen Tagen so „dickig“ ist, daß wir kaum die nächste Umgebung klar erkennen können, dann zerbrechen wir uns kaum den Kopf darüber, welche tiefere Ursache die Erscheinung haben könnte. Man neigt aber bestmöglich zu der Annahme, daß es sich um einen Nebel, Staub und Rauch, denn nichts anderes als die von der Erdoberfläche aufgetriebenen Schwebstoffe in Gasen, vollständig ausgedrückt, ganze Wolken von Staub sind, die kaum sichtbar über unseren Köpfen schweben, die Luft verunreinigen und das Sonnenlicht abschwächen. Unmöglich, mangelnd auszureden, meierei, Schmutz und Qualm, Rauch und Dunst täglich aus einer Groß- und Industrieland in die Luft steigen, das gäbe noch Arbeit für die Statistiker! Aber darüber ist man sich längst im Klaren, daß alle diese Staube welche Naturkräfte, Industrie, Technik und Verkehr erzeugen, ein handliches Gefahrenmoment für unsere Gesundheit bedeuten.

Besonders aber hat die Industrie ein großes Interesse an dieser historischen Entdeckung eines bisher noch kaum beachteten Wissensgebietes, denn es sind ungeheure Mengen wertvoller Materials, die täglich in Form von Staub durch die Schloten und Entlüftungsanlagen der Fabriken verloren gehen. Dem Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin liegen über ein Jüngst in Amerika abgeschlossenes Untersuchungsresultat interessante Ziffern vor. Sie geben die Staubmengen an, die zu bestimmten Zeiten täglich bei der größten amerikanischen Kupferhütte in Montana in die Luft befördert werden. Mächtige man es für möglich halten, daß es nicht weniger als 1000 Zentner staub- und nebelartige Abfälle sind, die täglich aus diesen Anlagen in die Atmosphäre entweichen? Darunter befinden sich allein rund 7000 Kilogramm Kupfer, Blei und Zink, Blei, die sonstigen achlos fortgelassen werden.

Unermüdet arbeiten die Wissenschaftler an der Eindämmung dieser unheimlichen Materialverschwendung und es sind bereits eine ganze Anzahl von Verfahren ausgearbeitet worden, die im Kampf gegen den Staub wirk-

## Was kostet ein Löwe?

Bestimmen ist seit langem das Hauptausfuhrland für Löwen, da in den übrigen afrikanischen Territorien auf Grund der Naturkatastrophengebiete der Löwenfang fast nicht mehr betrieben werden darf. Da aber der Krieg mit Italien alle Kräfte des Landes beansprucht, ist die Ausfuhr von Löwen und auch anderer Wildarten aus Abyssinien unterbunden. Wie die Anhöfen in Abyssinien und Zschiff (Frankfurt am Main) berichtet, ist der Preis eines Löwenjungen von etwa 65 RM. seit einem Monat auf das Vierfache gestiegen. Ausgewachsene Löwen kosten heute 2000 RM. das Doppelte gegen früher. Von den europäischen Tiergärten wird die geringe Löwenausfuhr nicht empfinden, weil sich die Löwen in der Gefangenschaft ausreichend vermehren.

Die Kleinarbeit ist notwendig, um aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen die erforderlichen Schutz- und Abwehrmaßnahmen zu gewinnen. Diese werden in besonderen Versuchsräumen des Kaiser-Wilhelm-Instituts ausgeprobt. Hier allein ist viel Staub erwünscht, ganze Schwaden von Rauch und Dampf Staub und Dunst werden in Kammer geschickt, in denen die Kollobakterien, mit besonderen Schutzvorrichtungen ausgestattet, eigenartige Experimente durchführen. Sie schaden Strom durch das wirbelnde Graue, die Staubteilchen laden sich auf und werden von Kondensationsplatten angezogen und festgehalten. Es ist die Methode der Elektro-

filtration, von der man sich besonders in den Industrieanlagen viel verspricht. Denn nicht weniger als 875.000 Tons präparierten Braunkohlenscheitels konnten in einem Probetrieb im Laufe eines Jahres mit diesem Verfahren zurückgewonnen werden — eine phantastische Ziffer, die gar nicht schlagender beweisen könnte, wie notwendig die volkswirtschaftlichen Standpunkte aus sind, den Kampf gegen den Staub in großer Linie anzunehmen.



„Freilich, freilich, das ist mir auch bekannt. Aber ich denke, in diesem besonderen dringenden Falle —“  
„Ah nein, ich möchte mich nicht auf die englische Regierung verlassen. Hier gilt es, seine Zeit zu verlieren.“  
„Inmitten, empfehle ich Dir, Rind. Die die Sache noch einmal reiflich zu überlegen. Denke an die Gefahren! Und dann müßt Du endlich diesen Teufel Saup mal finden und zurechtweisen, oder er ist auf ein derartiges Abenteuer mit Dir zusammen einzulassen. Dann kostet die Sache auch einiges Geld. Letzten Endes würde ich Euch die Monaten dazu ja zur Verfügung stellen —“  
„Ah, Dantelchen, es ist ja furchtbar nett, daß Du das willst, aber Du weißt ja, daß ich über ein kleines Vermögen verfüge.“  
„Ah was! Das Geld traust Du von mir. Du beerst mich ja doch mal. Und dann bekommst Du das, was die Expedition verspricht, eben weniger. Ah rate Dir, in diesem nachmal, über Deine Schrauben zu schlafen.“  
Renate befolgte den Rat, aber ihr Entschluß blieb unänderlich bestehen. Seit frühlich informiert sie den Dntel in dieser Richtung, und er lag ihr, daß es aber möglich war, einen Mann zu werben, als Renate von ihrem Vorhaben abzurufen.

„Sag mal, Dntel Adrian, gibt es hier ein Detektivbüro?“  
„Ja“, erwiderte er verblüfft. „Aber was willst Du damit?“  
„Beauftragen, Teufel Saup so schnell wie möglich zu finden.“  
Mr. Saup machte große Augen und lachte dann laut auf.  
„Alle Wetter, Deern, mir scheint, Du verstellst sich die Sache am richtigen Ende anzusetzen. Geh zu Smuts und Wallace in der Grund Lane. Das sind tüchtige Leute, nicht allzu unterschätzbar in ihrer Forderung, die schon einmal für mich zu meiner Zufriedenheit gearbeitet haben.“  
Zwei Stunden später hatte Renate eine handbändige Unterredung mit dem Schenker der Detektiv Smuts und Wallace, Mr. Smuts,

# Der Ruf aus Purri

Ein abenteuerlicher Roman von Ludwig Ostek

Copyright 1936 by Verlag Hans Müller, Berlin

7. Fortsetzung.  
Teufel mühte ihr bestmöglich sein, den Wetter zu retten. Wenn sie ihn darum bat, würde er ihr keine Hilfe nicht verweigern.  
„Was hatte er doch gesagt?“  
„Was werden aus wiederleben?“  
„Wahrhaftig, er sollte wohl recht behalten. Sie würden sich wiedersehen. Sie wollte ihn luden. Um des Wetters willen, und um ein begangenes Unrecht an ihm wieder gutzumachen.  
„Wo aber stehe er, wo sollte sie ihn luden?“  
„Was alles hätte sie in dieser Stunde nicht darum gegeben, wenn er nun bei ihr wäre! Aber trug sie nicht selbst die Schuld, daß er es nicht war? Hatte sie sich nicht recht aber ihm gegenüber benommen? Hatte er durch ihr Verschulden nicht seine Stellung eingebüßt? Und — hatte er sich denn überhaupt etwas zulieben kommen lassen?“  
„Wie töricht war sie doch gewesen, die Reaktionen ihres Herzens mit solchen Mitteln zu bekämpfen zu wollen!“  
„Das menschliche Setz läßt sich nun einmal nicht vergesslichen, nie und nimmer. Der Wetzel war immer noch mitglied. Gaus und Gittelheit hatten einen kräftigen Hieb erhalten. Und ihr geschah ganz recht — sagte sie sich selbst.  
„Saup mühte um jeden Preis gegenwärtig zu werden, und so schnell wie möglich. Darüber war sie sich klar.  
„Als sie ihn ein wenig gefaßt hatte, ging sie zum Dntel.  
„Du kennst Clive Kamfjode, Dntel Adrian?“  
„Ich hab' ihn ein paar mal gesehen, zuletzt besuchte er mich vor vier oder fünf Jahren.

Wetter verloren, und täte ich nichts um seine Rettung, würde ich mir zeitweilig die schweren Vorkämpfe machen und seine Ruhe mehr finden. Clive ist doch mein selbstiger Wetter, müßt Du bedenken, Dntel Adrian.“

„Ja, doch, es ist das. Aber Indien ist weit!“  
„Ich fürchte, die Entfernung nicht, ich habe nur Angst, zu spät zu kommen. Ich habe einmal in einem Buche von diesem größten indischen Feind gelesen, dem Dtagannathisch, und ich weiß, daß es im Juni oder Juli alljährlich stattfindet. Ich habe auch von dem Ganjanis mus gelesen, von der verrückten Idee der Ander, daß es für sie kein größeres irdisches Glück ist, als sich von diesem Dtagannathisch gemalmten zu lassen, um in die Feigheit einzugehen. Wenn wir unsere Vorbereitungen sofort treffen, kommen wir nicht zu spät nach Purri. Aber wir dürfen keine Zeit verlieren.“

Mr. Saup fragte sich nachdenklich hinterm Ohr.  
„Er mußte nicht recht, was er zu dem Vorhaben seiner Klänge sagen sollte. Er bedachte auch an die Gefahren, die eine so weite Reise mit einem so gefährlichen Ziel in sich barg. Denn so ohne weiteres würde der indische Klabb sich sein Dntel nicht entziehen lassen.“

Freilich, dieser Teufel Saup schien ein mutiger Draufgänger zu sein, der richtige Mann für eine so gefährliche Sache. Aber immerhin war es doch fraglich, ob er seine Klänge nach Purri zu führen schüßte. In ihrem Nachdruck waren gerade die Ander unerschrocken und raffiniert wie kein anderes Volk auf der Erde.

„Man müßte sich erst einmal mit der englischen Regierung in Verbindung setzen, Rind, nur dort abhandeln.“

„Ah, Dntel Adrian, das wäre, glaube ich, nur Zeitverschwendung“, opponierte er leichtsinnig. „Die britischen Regierungsstellen in Indien kümmern sich nicht gern um Privatangelegenheiten. Das habe ich schon ein dutzendmal in den Zeitungen gelesen. Man will es doch nicht mit den eingeborenen Fürsten verwechseln.“

„Ja, das will ich, Dntel, es ist doch ganz klar, daß etwas geschehen muß. Sonst ist mein

# Einen dummen Traum hatte ich heute nacht

Träume - und wie man sie erklären kann / Von Dr. E. Albert

„Einen dummen Traum habe ich heute nacht gehabt“ so erzählt eines Morgens der Straßenbahnfahrer Kante seiner Frau. „Es war mitten in der Nacht und ich fand mich einmal das große Gefährt brennen. Die Feuerweber, das war mein ergebener Gedanke! Aber ich lag nicht ab, um den Wecker einzuschlagen, der da direkt an der Bettstelle hängt; ich konnte mit meiner Augenlider, was ich wollte. Das Haus aber brannte lichterloh. Gott sei Dank wachte mich dann der Wecker und ich wachte auf. Ich war direkt erleichtert, als ich sah, daß es Tag war und die Sonne ins Zimmer schien.“

„Und Frau Kante küßte den Kopf und sagte: „Mein, so ein Quatsch! Wie kommt man bloß auf so was? Das muß ich doch gleich Frau Schulze erzählen, die hat ein Traumbuch.“

„Wenn wäre nicht schon Mehlisches passiert? Der eine hat darüber gelacht und den Traum falsch gedeutet, der andere hat die Sache auch einer alten Tante mit einem Traumbuch erzählt und erfahren, daß er „eine Erbschaft machen und außerdem eine eifersüchtige Frau belichten wird“, der Dritte hat die Sache mit einem Psychoanalytiker besprochen und hat von ihm launel über die Abgründe seines Unterbewußtseins erfahren, daß ihm das ganze Traumen überhaupt kein Vergnügen mehr macht.“

## Traumdeuter und Psychoanalyse

Träume haben von jeher eine eigene Rolle im menschlichen Leben gespielt. Im Traum erschienen die antiken Götter ihren Lieblingshelden; große Feldherren hatten verhängte Träume vor der Schlacht; die Propheten wurden von Traumgesichtern heimgeführt. Der primitive Mensch sieht im Traum das Wirken einer übernatürlichen Welt, die den wachen Menschen in „Nachtträumen“ quält oder ihm in „Wahrträumen“ die Zukunft offenbart. Mit dem Fortschritt der Wissenschaften und der Wahrheit auch nur angebetet; der Traum aber ist es, der seit den ältesten Zeiten eine wichtige Persönlichkeit gewesen.

Die moderne Biologie hat lange Zeit mit dem Traum nichts Rechtes anfangen können. So wurde er zunächst vollkommen der Willkür und der Laune von Traumdeutern überlassen. Erst als der Traum als ein Produkt der Unterbewußtsein nur der Schlaf ab, um sofort das Gehirn mit seinen Wünschen und Bemühungen zu überfallen. Die experimentelle Seelenforschung hat sich aber mit dieser seelenlosen Wirkung der unwillkürlichen Frage nach Sinn und Ursache des Traumes nicht begnügt. Durch Erzeugung künstlicher Träume und ihrer Erläuterung, wobei sich der Horreger Volz besonders Verdienste erworben hat, ist endlich Klarheit in das nächtliche Geheimnis der Seele gebracht worden; der eigentliche Zweck des Traumes ist die Bewahrung des Schlafes.

## Die Sinne schlafen nicht

Die Midigkeit zeigt sich im allgemeinen zuerst an den Augenmuskeln; das weiß jeder, der abends lange zu lesen pflegt. Sie kommt dann immer der Augenlider, die die Augenlider

plötzlich schwer werden, die Buchstaben doppelt erscheinen und man das Gefühl hat, die Augenlider seien trocken. Man reißt sich die Augen und reißt dadurch die schon „erlöschenden“ Zentren noch einmal kurz zur Befestigung des Augapfels an. Dann legt man das Buch weg, hört vielleicht noch irgendwo in der Ferne ein Auto hupen, denn das Ohr ist noch wacher als das Auge, und plötzlich ist der Schlaf da.

Das Hörgorgan, das zuletzt einfließt, ist morgens auch das erste beim Erwachen. — Ja, es gibt Menschen mit so „leisem“ Schlaf, daß ihr Ohr eigentlich überhaupt nicht schlief, sondern stets bereit ist, das leiseste Geräusch zur Kenntnis zu nehmen. — Hier tritt nun der Traum als Helfer ein. Er lenkt die Sinne ab, indem er die Reize, die von außen her zum Schlaf führen könnten, in allerlei Bilder umformt und so das Nervengewebe täuscht. — Aus dem Gedächtnis zieht das Gehirn mit Hilfe des Unterbewußtseins geeignete Handlungen zusammen, in denen die Geräusche oder Lichtreize, die Auge und Ohr befehligen, irgendeine plausible Rolle spielen.

„Straßenbahnfahrer Kante hat es auch durchaus seinen Ansinn geträumt. Es war Morgen, die

Sonne schien schon ins Zimmer und der Wecker begann zu klingeln. „Auge und Ohr des Straßenbahnfahrers waren klar getrieht. Da griff rasch ein Traum ein: Das Weckergeräusch wurde in das gewünschte Gellings der Straßenbahn umgelegt und das Licht der Sonne in einen nächtlichen Brand. Jedes Geräusch der Straßenbahn wurde mit dem Klang nach der Feuerwecker ruhen ließ. Allerdings konnte der Traum das Erwachen nur ein wenig hinauschieben. Wecker und Sonne ließen nicht locker! — Sinter diese einfache Erklärung ist die Fortführung durch Experimente gekommen, die auf ähnlichem Wege solche „Zweckträume“ hervorriefen.“

## Steinen am Fenster

Die verheißungsvollsten Mittel hat zum Beispiel der norwegische Psychologe B. O. J. angewendet, um die Wirkung von Sinnesreizen auf den schlafenden Menschen zu untersuchen. Steinen am das Fenster der Schlafenden gesetzt, haben die Vorstellungen von Gewitterstürmen zur Folge; Lichtspiele mit einer Zickzacklampe veranlaßten sie in ein Gewitter, Banden der Berühmten Person vor dem Einschlafen

ein Bein fest. So glaubte sie im Traum zu hängen. Einblühen eines Beines brachte den Traum einer Fußveränderung im kalten Regen hervor. Band man einige Holzstücke auf bestimmte Stellen der Rückenmuskeln, so träumte die Berühmte Person vom Reiten oder hatte auch lebhafte bedrückende Vorstellungen. Durch Verbindung der Stimuli konnte der häßliche Alpdruck künstlich erzeugt werden. — Der Zusammenhang zwischen Sinnesreiz im Schlaf und Traum ist damit für eine große Zahl von Träumen ganz klar bewiesen.

## Der chemische Traum

Die Hirnanhangdrüse, die viel gefäßtägige, ist übrigens auch am Schlaf beteiligt. Wenn die Midigkeit einen gewissen Grad erreicht hat, überwiegt mit dem Schlaf als das Traumorgan oder Schlaforgan sein eigenes Können, denn es hat an den verschiedenen Vorgängen während des Schlafes maßgebenden Anteil. Zu dieser Erkenntnis gelangte die Wissenschaft durch Blutuntersuchungen kurz nach dem Erwachen und auch durch Verlegung der Traumbereitschaft mittels eines spritzigen Chemikals. Bei Menschen, deren Gehirn auch während des Schlafes nicht ruht und ohne Not, also ohne durch Sinnesreize dazu gezwungen zu sein, ist auf aufwachenden oder gar aufwachenden Träumen beruht, besteht der Verdacht, daß das Schlaforgan nicht in genügender Menge vorhanden ist, oder mindestens nicht für die Beruhigung des vielfältig überreizten Nervensystems ausreicht.

# Der Adler unter dem Hammer

Von Max Jungnickel

Als ich nach langen Jahren wieder in meine Heimatstadt kam, kummelte ich mit wacher Neugier durch die engen, gemauerten Gassen und sah mir, wie ein Fremder, die Läden an. So, wie ich es oft getan hatte, als ich hier noch lebte, die Auge und Ohr befehligen, irgendeine plausible Rolle spielen. — „Straßenbahnfahrer Kante hat es auch durchaus seinen Ansinn geträumt. Es war Morgen, die

„Aber da kam der Laden des Altpapierhändlers! Und dieser Mann, der früher nicht ganz grau und kumpelig geworden ist, hat nicht mit der neuen Mode angebanden. Sein Kram liegt immer noch genau so durcheinander, sauber und bunt im Fenster, wie vor wenigen Jahren. Neben alten, vergoldeten Zinnkränzen, Neuzeränen, Kettlärten, Pelme, Uhren und Schmuckstücken, weiß Gott — der Adler und ein ausgepflanzter, mächtiger Adler. Die Fingerringe sind ausgepflanzte, die Krallen eingekerkert in einem künstlichen Felsblock.“

Dieser Adler kenne ich doch! Dieser königliche Vogel mit dem schwarzen Kopf und mit dem klugen Schnabel kommt mir so bekannt vor. Gewiß, er es! Amin, hier er. Nach unserem Schulbesuch, ebenfalls, unser Rektor nannte ihn so. Er stand in seinem Arbeitszimmer. Und jeder von uns Schülern, der zum Rektor in einer freudigen Angelegenheit kam, wurde zuerst von diesem ausgepflanzten Adler überfallen. Er beherrschte

mit seiner wahrhaft weltanschaulichen Größe das ganze Zimmer und das ganze Gespräch. Und nun bekam der Schüler den Rektor die abenteuerliche Geschichte dieses Adlers vorgelesen.

Der Rektor hatte ihn eigenhändig, während einer Kletterpartie in den Alpen, aus der Luft geholt. So mit einem Revolver. Er kommt an einem abendlichen, hübschen Abend entfangen. Und wenn der Rektor die Geschichte dieses Adlers erzählte, leuchtete er wie von einem Abenteuerroman erhellt. Wir Jungen wurden von einer Faszination wie von einem Zauber ergriffen. Das muß ich schon sagen. Und diese Faszination hat uns nie mehr verlassen. Was der Rektor sagte, das war richtig, was er anordnete, das stimmte, was er wünschte, das wurde gemacht. Er hatte in einen Adler aus gewaltigen Höhen geholt. Und ein Rektor, der das kann, war eben ein besonderer Rektor. Wir waren glücklich und glücklich uns geehrt, unter seinem Speyer zu leben.

Und nun lebt der Adler hier unter dem Gerümpel, Staub und Rechts! Aber ich muß erfahren, ob es tatsächlich unser Adler kenne ich. Der Altpapierhändler im abgetragenen Rock und zerlatschten Pantalon paßt haarsträubend zu dem erlöschten Adler. Er hat in sich gefasert hat. Er spricht leise, flüsternd und nicht dabei: Ja, der Adler hat einmal dem Rektor kenne ich. Vor einem Monat ist er gestorben. Seine Angehörigen ließen seinen ganzen Hausat verpacken. Er, der Händler, erkand den Adler.

„Und wie teuer ist er denn jetzt?“ fragte ich zögernd den Besitzer des kleinen Ladens.

„Ja, Sie das! Es handelt sich um einen Deutschen der bislang zu einem ausländischen Schiff gefahren ist. Er hat aber das Steuer-mannesmanne gemacht und ist dabei befristet und befristet, ein Schiff zu führen. Sie hatte sonjelo die Pflicht, den Mann in Dienst zu stellen, das heißt, wenn ich die „Montonen“ auf eigene Rechnung laufen lassen müßte. Dieser ist mir natürlich das Vergüteten. Vielleicht entschließen Sie sich späterhin sogar dazu, das Schiff zu kaufen.“ Mr. Teffe“ lachte

„Ja, Sie sind Experte, Mr. Teffe?“

„Aber ich führe nur einen einzigen Artikel.“

„Darf man fragen, welchen?“

„Gewiß! Spielzeug. Versehen Sie recht, Mr. Bud: einen einzigen Artikel. Ich habe Anzeigenblätter verkauft. Es handelt sich um ein Spielzeug, das für die Orient-Kinder einseitig und wie geschaffen ist. Ich kenne den Orient sehr genau, aber die deutschen Fabrikanten kennen ihn offenbar weniger genau. Denn sonst würden sie den Vertrag nicht mit mir abgeschlossen haben. Ich hoffe, den Artikel in Millionen von Exemplaren im Orient absetzen zu können und ein gutes Geschäft damit zu verdienen. Es ist die erste Sendung, und deshalb und weil ich zugleich weitere Abschlüsse machen will, habe ich mich dazu entschlossen, den Transport mit ein paar Geschäftsfreunden zu begleiten. Man muß das Geschäft mit dem Angenehmen verbinden.“

„Das verstehen Sie offensichtlich vordem, Mr. Teffe!“ lachte Bud. „Was ich Sie übrigens noch fragen wollte, haben Sie schon einen Kapitän angeheuert?“

„Ich reise mit einem solchen in Unterhandlung, und ich hoffe, die Sache in den nächsten Tagen perfekt machen zu können.“

„Schade! Ich hätte Ihnen sonst einen sehr tüchtigen Kapitän empfehlen können.“

„Wenn es mit Mr. Kap nicht werden sollte, will ich gern auf Ihr Angebot zurückkommen, Mr. Bud.“

„Ja, Sie das! Es handelt sich um einen Deutschen der bislang zu einem ausländischen Schiff gefahren ist. Er hat aber das Steuer-mannesmanne gemacht und ist dabei befristet und befristet, ein Schiff zu führen. Sie hatte sonjelo die Pflicht, den Mann in Dienst zu stellen, das heißt, wenn ich die „Montonen“ auf eigene Rechnung laufen lassen müßte. Dieser ist mir natürlich das Vergüteten. Vielleicht entschließen Sie sich späterhin sogar dazu, das Schiff zu kaufen.“ Mr. Teffe“ lachte

„Ja, Sie sind Experte, Mr. Teffe?“

„Aber ich führe nur einen einzigen Artikel.“

„Darf man fragen, welchen?“

„Gewiß! Spielzeug. Versehen Sie recht, Mr. Bud: einen einzigen Artikel. Ich habe Anzeigenblätter verkauft. Es handelt sich um ein Spielzeug, das für die Orient-Kinder einseitig und wie geschaffen ist. Ich kenne den Orient sehr genau, aber die deutschen Fabrikanten kennen ihn offenbar weniger genau. Denn sonst würden sie den Vertrag nicht mit mir abgeschlossen haben. Ich hoffe, den Artikel in Millionen von Exemplaren im Orient absetzen zu können und ein gutes Geschäft damit zu verdienen. Es ist die erste Sendung, und deshalb und weil ich zugleich weitere Abschlüsse machen will, habe ich mich dazu entschlossen, den Transport mit ein paar Geschäftsfreunden zu begleiten. Man muß das Geschäft mit dem Angenehmen verbinden.“

„Das verstehen Sie offensichtlich vordem, Mr. Teffe!“ lachte Bud. „Was ich Sie übrigens noch fragen wollte, haben Sie schon einen Kapitän angeheuert?“

„Ich reise mit einem solchen in Unterhandlung, und ich hoffe, die Sache in den nächsten Tagen perfekt machen zu können.“

„Schade! Ich hätte Ihnen sonst einen sehr tüchtigen Kapitän empfehlen können.“

„Wenn es mit Mr. Kap nicht werden sollte, will ich gern auf Ihr Angebot zurückkommen, Mr. Bud.“

„Für drei Mark können Sie ihn gleich mitnehmen.“

„Für drei Mark diesen stolzen Adler? — Ich bin erkrankten. Unerschrocken seien uns damals dieser majestätische Vogel. Und der Rektor hätte ihn schließlich niemals verkauft, auch dann nicht, wenn er gekannt hätte. Ich es nicht gekannt hätte. Ich erwiderte das Finten, daß der Adler unter dem Hammer kam und sich nun hier herumtreiben müßte? Das unwürdige Schicksal dieses großen, königlichen Vogels liegt mich ohne Graus und Reimort aus dem vergifteten Laden laufen.“

## Schlagfertige Antwort

„Unserer Nachbars Frau nimmt gern den Mund etwas voll.“

„Früher hatte ich drei Dienstmädchen!“

„Meinte Munkel.“

„Sa, aber hintereinander.“



Achtung - anscheinend Preisauflage!

„Aber ich warne Dich nochmals, Teufelsbeorn! Es ist bestimmt keine unangenehme Sache, mit einem Maharadscha anzuhandeln!“

„Ich habe keine Angst und Mr. Saup flücht noch weiter, Unterscheln!“

„Ich habe keine Angst und Mr. Saup flücht noch weiter, Unterscheln!“

„Ich habe keine Angst und Mr. Saup flücht noch weiter, Unterscheln!“

„Ich habe keine Angst und Mr. Saup flücht noch weiter, Unterscheln!“

„Ich habe keine Angst und Mr. Saup flücht noch weiter, Unterscheln!“

„Ich habe keine Angst und Mr. Saup flücht noch weiter, Unterscheln!“

„Ich habe keine Angst und Mr. Saup flücht noch weiter, Unterscheln!“

„Ich habe keine Angst und Mr. Saup flücht noch weiter, Unterscheln!“

„Ich habe keine Angst und Mr. Saup flücht noch weiter, Unterscheln!“





23. April 1936

Adler-Rekordfahrt beendet

Insgesamt sechs neue Klassenformen

Die Rekordfahrt des Adler-Strömungs... hat in den frühen Morgenstunden des Mittwochs ein jähes Ende gefunden.

Table with 2 columns: Name, Zeit. Lists names like 1. Schmitt, 2. Müller, etc.

Wenn anfangs die Fahrt des Wagens durch Schneereifen und Glätte der Straße nicht geemert worden wäre, so hätte man wohl wesentlich bessere Zeiten herausgeholt.

„Drei-Heide-Fahrt 1936“

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem schönsten motoristischen Ereignis Mitteldeutschlands, von der „Drei-Heide-Fahrt 1936“.

Wie groß das Interesse an dieser Fahrt ist, zeigt die Zahl der Teilnehmer, die sich bereits am 1. April in der Zahl der Teilnehmer.

Kurz je noch die Fahrt selbst betrifft. Die Drei-Heide-Fahrt 1936 über eine Strecke von etwa 300 Kilometer.

Drei-Tage-Mittelgebirgsfahrt

Die aus der Fahrzeit geborene Drei-Tage-Mittelgebirgsfahrt, die sich über drei motoristische Zwischenstufen, wird in diesem Jahre im Culmburger (Schleifen) stattfinden.

Start und Zielort der Fahrt wird an allen drei Tagen Bad Salzbrunn sein. Von hier aus geht es täglich in großen Schritten von durchschnittlich 400 Kilometer.

Großer Preis von Gent abgesetzt

Der internationale Motorpost-Rennen der 1936 hat eine weitere Einschränkung erfahren. Der Große Preis der Stadt Gent, der zum 31. Mai vorgesehen war, wurde abgesetzt.

Wieder Arsenal?

Für das Spieljahr 1935/36 haben Arsenal und Sheffield wieder die Frage nach dem Pokalfußballer zu beantworten.

Die Nationalmannschaft

Die Nationalmannschaft hat am 20. April in Hamburg, am 3. Mai in Köln, am 17. Mai in Hannover, am 17. Mai in Dudenhofen, am 21. Mai in Doham, am 24. Mai in Saarbrücken und am 24. Mai in Singen.

„Cup-Fieber“ Arsenal und Sheffield United kämpfen um Englands Pokal

Am letzten April-Sonntagabend kommt Art Treddig gemäß dem Endspiel um den englischen Fußball-Pokal zum Austrag. So war es seit Jahrzehnten, und so ist es auch in diesem Jahr wieder.

Etwas Pokalgeschichte

Es ist das 61. Pokalspiel, das in diesem Jahre zur Entscheidung kommt. 1871 gegründet, hat die Entwicklung der Pokalkämpfe verschiedene Wandlungen durchgemacht.

Die Deutschen Ringkampf-Meisterschaften beendet

Pl. Die Deutschen Ringkampf-Meisterschaften, die in den letzten Nachstunden in Berlin beendet wurden, endeten für unsere Gaukämpfer mit einem großen Triumph.

Etwas zuviel des Guten

Der kommende Sonntag bringt für die holländischen Fußballbänder ein sehr reichhaltiges Programm.

Gau-Mannschaftskampf der Fechterinnen

In Magdeburg treffen sich am kommenden Sonntag, wie bereits gemeldet, die besten Fechterinnen aus drei Gauen.

Kein Sportverein

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

„Deutsche Sporthilfe“

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

Berufsboxkämpfe

Am Montag Mai erfährt der deutsche Berufsboxsport eine überraschende Belebung, nicht weniger als vier Begegnungen sind für die erste Hälfte geplant.

Glanzeleistung im Segelflugzeug

Am Tobestage Rüdthofens, den die deutsche Luftwaffe als ihren Ehrentag feiert, beging, führte der Segelflugpiloter von 5000 m von der Reichsgrenze bis zum Rügen.

Amliche Bekanntmachungen

Wet. Herausgabe von Sportgeräten. Unter Bezugnahme auf die amtlichen Bekanntmachungen im Reichs-Vorblatt Nr. 10.

„Deutsche Sporthilfe“

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

Sport-Vereinsnachrichten

Gau, Turn- und Sportverein, Handball, am Sonntag, dem 20. April 1936, treffen sich in Magdeburg, am 2. und 1. Handball.

Kein Sportverein

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

Sport-Vereinsnachrichten

Gau, Turn- und Sportverein, Handball, am Sonntag, dem 20. April 1936, treffen sich in Magdeburg, am 2. und 1. Handball.

Kein Sportverein

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

Sport-Vereinsnachrichten

Gau, Turn- und Sportverein, Handball, am Sonntag, dem 20. April 1936, treffen sich in Magdeburg, am 2. und 1. Handball.

Kein Sportverein

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

Berufsboxkämpfe

Am Montag Mai erfährt der deutsche Berufsboxsport eine überraschende Belebung, nicht weniger als vier Begegnungen sind für die erste Hälfte geplant.

Glanzeleistung im Segelflugzeug

Am Tobestage Rüdthofens, den die deutsche Luftwaffe als ihren Ehrentag feiert, beging, führte der Segelflugpiloter von 5000 m von der Reichsgrenze bis zum Rügen.

Amliche Bekanntmachungen

Wet. Herausgabe von Sportgeräten. Unter Bezugnahme auf die amtlichen Bekanntmachungen im Reichs-Vorblatt Nr. 10.

„Deutsche Sporthilfe“

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

Sport-Vereinsnachrichten

Gau, Turn- und Sportverein, Handball, am Sonntag, dem 20. April 1936, treffen sich in Magdeburg, am 2. und 1. Handball.

Kein Sportverein

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

Sport-Vereinsnachrichten

Gau, Turn- und Sportverein, Handball, am Sonntag, dem 20. April 1936, treffen sich in Magdeburg, am 2. und 1. Handball.

Kein Sportverein

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

Sport-Vereinsnachrichten

Gau, Turn- und Sportverein, Handball, am Sonntag, dem 20. April 1936, treffen sich in Magdeburg, am 2. und 1. Handball.

Kein Sportverein

Der 28. Mai für Sportvereine ist seit durch die Arbeitslosenfrage und die örtlichen Konzepte für Sportvereine.

Steigende Dividenden

Uebertreibungen wurden jedoch vermieden

Die Monate März und April bringen schließlich eine Höhepunkt von Geschäftstätigkeit der Aktiengesellschaften...

Die Entwicklung

Wenn sich dieses Urteil zunächst auf die Dividende als den nach außen am meisten auffälligen Ausdruck der Rentabilität fützt...

Aber man hat schon früher gelegentlich das Wort geprägt, die Dividende sei derjenige Teil des Reingewinnes, der sich beim besten Willen anderswo nicht mehr unterbringen läßt...

Für Ende Februar der letzten Jahre stellte sich die Dividende der an der Berliner Börse gehandelten Aktien folgendermaßen:

Table with 5 columns: Jahr der Aktien, Dividende in Millionen, Dividende pro Aktie, Dividende in % des Nominalwerts, Dividende in % des Vorjahres.

Der durchschnittliche Satz

In Prozenten ausgedrückt liegt also die Dividende auf das gesamte Aktienkapital bezogen von 1935 bis 1936 von 2,8 auf 4,6 v. H., die den Aktionären zugeflossene Geldsumme von 285,7 auf 375,2 Mill. RM.

Eine für Mitte April von Privatkonferenzen vorgenommene Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, daß bisher von den in Berlin notierten und 500 Aktien 398 in der Zeit vom September bis Dezember das Geschäftsjahr beschließen und daß davon 207 bereits berichtet haben...

Bei einer Ermäßigung vorgenommen. Nicht weniger als 23 Unternehmungen haben erstmalig eine Dividende ausbezahlt. Darunter befinden sich u. a. die Präsidenten, die Vereinigten Gläubiger, Zell-Silber, eine Weinerei, Bauwerkstätten usw.

Beträchtliche Kostenminderung

Wenn man berücksichtigt, daß die Wirtschaft gerade im vergangenen Jahre mangelnd außerordentliche Kosten zu tragen hatte, daß die Ausfuhr und die Rohstoffbeschaffung mit Opfern verbunden ist, so ist die Dividenden-

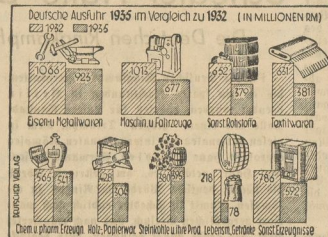
festlegung erkaufte. Sie scheint zu befürchten, daß die durch die allgemeine Umstrukturierung erzielte Kostenminderung doch beträchtlicher war, als vielfach angenommen wurde.

Sinkender Hausbrandabsatz

In Mitteldeutschland

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat März die Kohstoffförderung 8 503 465 Tonne (Vormonat: 8 343 899 Tonne), die Beheizungsleistung 1 848 572 Tonne (Vormonat: 1 874 389 Tonne) und die Koks-

Verchiebung der Ausfuhr



Seit 1932 ist der Wert der deutschen Ausfuhr von 5,7 Milliarden RM. auf 4,3 Milliarden zurückgegangen. Dieser Ausfuhrückgang ist auf die Hemmnisse zurückzuführen, die durch die ungelückte Währungsfrage und teilweise auch durch den Boykott deutscher Waren im Ausland verursacht wurden.

Wirtschaftliche Rundschau

Gelegerte deutsche Kupfererzeugung im März. Die deutsche Kupfer-Hüttenproduktion stellte sich wie die Weltproduktion im März 1936 auf 5708 Tonne, gegen 4754 Tonne im Februar.

Der Zementabsatz im ersten Vierteljahr 1936. Der Verkauf der gesamten deutschen Zementindustrie betrug in den Monaten März 521 000 Tonne, Februar 490 000 Tonne und Januar 472 000 Tonne.

Die Gütererzeugung des Reichs-Kraftwagen-Verkehrsverbandes. Nach dem Gesetz über den Gütererwerblich bei Kraftfahrzeugen vom 26. Juni 1935, das am 1. April 1936 in Kraft getreten ist, gehört zu den Aufgaben des Reichs-Kraftwagen-Verkehrsverbandes u. a. die Verfertigung der von den Mitgliedern des Verbandes beförderten Gütern gegen Schade.

erzeugung 118 077 Tonne (Vormonat: 91 272 Tonne). Es machten sich demnach im Berichtsmontate gegen den Vormonat Rückgänge geltend von 0,5 v. H. bei Kohstoffe und 1,3 v. H. bei Koks.

Wintershall erweitert die Treibstoffherstellung

Aus mitteldeutscher Braunkohle. Die Wintershall AG, Berlin-Kaifell, ist im Begriff, die Herstellung langfristigen Treibstoffes zu erweitern. Sie hat sich in Mitteldeutschland den Besitz von Braunkohlefeldern von den Bergwerken der Staatlichen Kohlenwerke in Halle gesichert.

Dabei ist sie von der Überzeugung ausgegangen, daß es vorteilhafter ist, einen eigenen wertvollen Brennstoff zur Grundlage der Treibstoff-Synthese zu nehmen, als den an und für sich höherwertigen und bereits aus einem Veredelungsstadium herbeizugewonnenen Steinölschlacke. Ein einfaches Verfahren zur unmittelbaren Vergasung von Rohbraunkohle ist in langjähriger Arbeit von der Wintershall AG, Berlin-Kaifell, hierzu bereits entwickelt worden.

In der 58 der Wintershall AG, Berlin-Kaifell, wurden sämtliche Vorläufe der Verwirklichung, insbesondere die Beschaffung der Dividende auf 5 v. H. gegen 2 v. H. im Vorjahr einstimmig genehmigt, dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlohnung ausgesprochen, die Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates auf 200 Reichsmark festgesetzt, mit der Maßgabe, daß die beiden Vorsitzenden den doppelten Betrag der übrigen Mitglieder erhalten.

Börsen und Märkte

vom 22. April

Berliner Effektenbörsen: Uneinheitslich. Im August der Werte hat die Aktiennotierung an den Börsenmärkten nach unten einbüßen. Nach den 80-Tagekursen der letzten Tage zeigte sich in verschiedenen Aktien-Gruppen ein Absinken, was teilweise auf Übernahmungen von Aktien, andererseits auf die Befürchtung, daß die Aktienmärkte in den nächsten Tagen eine gewisse Ausdehnung und erhebliche Aufwindungen zu erwarten sind.

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Fest. Die Aktiennotierung an den Börsenmärkten hat sich nach einer vorübergehenden Abwärtsbewegung im Laufe des Monats wieder auf den bisherigen Stand gehoben.

Berliner Produktenbörsen

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, etc. Die Notierungen für Getreide und Ölsaaten sind im Vergleich mit dem Vormonat im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für Getreide sind im allgemeinen etwas niedriger, während die Preise für Ölsaaten im allgemeinen etwas höher sind.

Berliner Metallnotierungen

Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc. Die Notierungen für Edelmetalle sind im Vergleich mit dem Vormonat im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für Kupfer sind im allgemeinen etwas niedriger, während die Preise für Zinn im allgemeinen etwas höher sind.

Magdeburger Zuckernotierungen

Zucker, Melasse, etc. Die Notierungen für Zucker sind im Vergleich mit dem Vormonat im allgemeinen etwas niedriger. Die Preise für Melasse sind im allgemeinen etwas höher sind.

Berliner Börse

vom 22. April 1936

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuergutscheine

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Kreditanstalten und Körperschaften

Land- und Stadtschafften

Hypotheken-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Industrie-Aktien

Amlicher Verkehr

Frei-Verkehr

Industrie-Aktien

Banken

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuergutscheine

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Kreditanstalten und Körperschaften

Land- und Stadtschafften

Hypotheken-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Industrie-Aktien

Amlicher Verkehr

Frei-Verkehr

Industrie-Aktien

Banken

Berliner Devisenkurs

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark

1 Reichsmark = 100 Reichsmark



# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: „Die Deutsche Front“, G. m. b. H., Halle (S.). Die „MZZ“ erscheint wöchentlich 1-mal. — Verlagsadresse: Postfach 1000, Halle (S.). — Druck: Druckerei „Die Deutsche Front“, Halle (S.). — Abonnement: 10 Pf. pro Woche. — Einzelheft: 10 Pf. —

Die MZZ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan der NSDAP. — Die MZZ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan der NSDAP. — Die MZZ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan der NSDAP. —

## Der Nationalfeiertag der Deutschen

### Der Plan der Veranstaltungen zur Feier des 1. Mai

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 23. April. Der Nationalfeiertag des Deutschen Volkes, jener im Dritten Reich schon traditionell gemordene gewaltige Feiertag aller deutschen Völker, wird am 1. Mai, nicht wiederum eine Reihe wichtiger Veranstaltungen vor, die von Berlin ausgehen, durch alle deutschen Sender auf das Reich übertragen werden. Stolz, froh und dankbar wird die Deutsche Nation an diesem Tag erneut ihr einmütiges Festmütze ablegen.

Das amtliche Programm für die Feier des Nationalfeiertages des Deutschen Volkes sieht folgende Veranstaltungen in Berlin vor:

#### 8 Uhr 30 bis 9 Uhr 30: Jugendkundgebung im Volkstadion

Janitäten, Eröffnungsansprache durch den Reichsjugendführer Baldur von Schirach. Lied: „Triff heran, Arbeitermann von Heinrich Heine, Mel. von Fritz Gollt, gesungen von 5000 Angehörigen der Hitlerjugend. Rede: Reichsminister Dr. Goebbels. Lied: „Aufhebt unsere Fahnen“ von W. Jorg. Mel. von Fritz Gollt. Ansprache des Führers. Gemeinlammes Lied: „Vorwärts, vorwärts!“

An der Kundgebung nehmen 80.000 Jugendliche zu drei Viertel Angehörige der HJ und des BDM teil.

Die künstlerische Ausgestaltung liegt in den Händen des Architekten Speer.

#### 10 Uhr 30 bis 11 Uhr 30: Festführung der Reichskulturkammer im Deutschen Opernhaus Charlottenburg

Es spricht der Präsident der Reichskulturkammer Reichsminister Dr. Goebbels. Verleihung des Buch- und Filmpreises 1936.

#### 12 Uhr 30 bis 13 Uhr 30: Staatsakt

Da das Tempelhofer Feld durch den Ausbau des Flughafens nicht mehr zur Verfügung steht und ein anderer geeigneter Platz in Berlin nicht vorhanden ist, findet die Hauptkundgebung des Tages in diesem Jahr in folgender Weise statt:

Vom Deutschen Opernhaus über Bismarckstraße — Rie — Charlottenburger Chaussee — Brandenburger Tor — Pariser Platz — Straße Unter den Linden — Schloßbrücke bis zum Lustgarten werden nördlich und südlich der Fahrbahn die Schaffenden Berlins Aufstellung nehmen. Sie marschieren in 25 Säulen in die einzelnen für sie bestimmten Aufmarschabschnitte. Auf der ganzen Strecke werden Lautsprecheranlagen errichtet.

Am Lustgarten werden Abordnungen aller Kreise Aufstellung nehmen. Front nach dem Alten Museum. Im Lustgarten werden auf der Doms- und auf der Spreeseite Tribünen errichtet, die mit monumentalen Fahnenwänden abgefaßt sein werden. Auf den Stufen des Alten Museums werden die Fahnen der Berliner Gliederungen der Partei Aufstellung nehmen.

#### Programm:

Janitäten. Eröffnungsansprache: Reichsminister Dr. Goebbels. Rede des Führers. Deutschlandlied. Horst-Wessel-Lied. Schlusswort: Dr. Len.

Die Kundgebung wird über alle deutschen Sender in die Parallelkundgebungen, die überall im ganzen Reich zur selben Zeit stattfinden, übertragen, außerdem über die Laut-

sprecheranlage, die vom Lustgarten an den vorbezeichneten Straßen bis zum Deutschen Opernhaus errichtet ist.

#### 17 Uhr: Empfang der Arbeiterdelegationen im Palais des Reichspräsidenten

Aus allen Ecken des Reiches werden insgesamt 160 Arbeiter aller Berufe und die Sieger des Reichserntewettkampfes 1935 von der Reichsregierung als Gäste nach Berlin geladen, wo sie im Laufe des 30. April eintrafen und um 16 Uhr im „Kaiserhof“ von Dr. Goebbels, Dr. Len und Baldur von Schirach begrüßt werden. Die Delegierten nehmen (sowohl an der Jugendkundgebung als auch am Staatsakt im Lustgarten teil und werden am Nachmittag des 1. Mai dann vom Führer empfangen. Vorher erfolgt vom „Kaiserhof“ über Wilhelmstraße zum Palais des Reichspräsidenten.

#### 20 Uhr 15 bis 21 Uhr 45: Fackelzug der Wehrmacht und der Verbände der Bewegung

Von Wilhelmstraße über Potsdamer Straße, Potsdamer Platz, Leipziger Straße, Friedrichstraße, Unter den Linden, Schloßbrücke zum Lustgarten.

#### 22 Uhr bis 23 Uhr: Abendkundgebung im Lustgarten

Es spricht der preussische Ministerpräsident Generaloberst Göring. Großer Zapfenstreich. Die Kundgebung wird über alle deutschen Sender übertragen.

#### Ab 21 Uhr: Maitzeier der Reichskulturkammer in Krolls Festsälen

In dieser Maitzeier werden die Kulturkammer teilnehmen und die Arbeiterdelegationen aus dem Reich als ihre Gäste bei sich haben.

Zusßerdem werden in Berlin und im ganzen Reich von den letzten Nachmittagsstunden ab und abends in allen Sälen, die seit langem vorbestellt sind, fröhliche Maitzeiern mit Tanz der einzelnen Betriebe durchgeführt. Die Volkstunde ist in der Nacht zum 2. Mai aufgehoben.

Am 2. Mai werden die Arbeiterdelegationen aus dem Reich um 12 Uhr vom Staatskommissar der Hauptstadt Berlin empfangen. Anschließend unternehmen sie eine Ausflugsfahrt an den Templiner See und werden abends der Verteilung des Deutschen Opernhauses „Die lustige Witwe“ bewohnen.

## „Haus der NS-Presse“ in Berlin



Dr. Dietrich

Berliner Schriftleitung

um ein neues Deutschland. Ohne materielle Mittel, ohne Geldhüter und staatliche Hilfe, stand diese Presse im Kampf um den Sieg. In ihrer Geschlossenheit lag Stärke und Kraft.

Diese Geschlossenheit aber wird auch über aller zukünftigen Arbeit stehen. Das „Haus der NS-Presse“ in Berlin, das heute eingeweiht ist, ist dafür das äußere Symbol.



Aufnahme: Eberl, Silberstein, A.

Am 26. April vollendet Ernst Udet sein 40. Lebensjahr. Er ist mit über 60 Abschüssen der erfolgreichste überlebende Kampfflieger des Weltkrieges. Heute gehört er als Oberst der jungen deutschen Luftwaffe an.

## Diplomatische Formeln

Dr. Tr. Halle, den 23. April 1936.

Der Völkerbundsrat ist in Ruhestellung gegangen. Niemand ist wohl ernsthaft darüber im Zweifel gewesen, daß nach dem Scheitern der Bemühungen des Dreizehnerausschusses für die Liga nichts anderes als die in allem schwerigen Tagen erprobte Vertagung übrig blieb. Eine diplomatische Formel ist wie schon so oft in Genf das einzige Ergebnis eines großen Aufwandes gewesen. Man kann aber Europa mit diplomatischen Formeln nicht mehr retten. Deshalb bleibt der ganze Ernst der Situation nach wie vor bestehen.

Man mag sich auch in Genf eine Ruhepause von einigen Wochen gönnen, der Gegenjah zwischen England und Frankreich ist nicht befristet, die englisch-italienische Rechnung ist noch nicht aufgegeben und die Divisionen Bagdolis marschieren weiter. Obwohl 50 Staaten Stalfen zum Angriff erklärt und nun schon seit 6 Monaten der Krieg aller Sanktionen zum Trotz tobt, hat das Streben der Völkerbundsratsorgane mit einer Kompromißlösung geendet, die sehr stark nach dem in Genf ebenfalls beliebten Kartus quo rieht. Der Kampf um Sanktionsabschluß und Sanktionsverschärfung ist unentschieden ausgegangen. Darum gibt man in die Karten.

Auf Grund dieses neuen Genfer Fiascos stellt sich die Lage für die einzelnen Beteiligten doch recht verfinstert dar. England hat de facto die Vopollitik in Genf mit den eigenen Zielen verdrängt. Der neue negative Erfolg der Völkerbundsinstitutionen muß sich also auch auf die englische Politik selbst auswirken. Englands Förderung auf sofortige Einstellung der Feindlichkeiten ist nicht erfüllt worden. Man hat schließlich an den Sanktionen auch nicht mehr herumgehäkelt, nachdem man ihre Auslösung nicht im Stillen einzuleben begonnen hat. Man hätte seinen Völkerbundsrat in diesem Augenblick mehr zur Verhängung der Sanktionspolitik bekommen. Dennoch hielt Eden an dem Völkerbund fest, wenn auch aus seiner resignierten Rede andere eine gewisse Zurückhaltung herausgehört haben wollen. Es gibt wohl keinen Engländer, der sich in diesen Tagen nicht daran erinnert hat, daß führende Männer des Völkerbundes die Revision des Völkerbundes für den Fall geordert haben, daß Genf mit diesem Prozeßfall in Afrika nicht fertig werden würde. England hat deshalb kein Mittel, von den Drohungen mit Delantionen angefangen bis zu den Flottendemonstrationen, unverjücht gelassen, um durch einen Druck auf Italien das Experiment gelingen zu lassen. Aber Genf war für diese Aufgabe nicht geeignet, nachdem es schon bei leichter zu lösenden Problemen schmächtig kapituliert hat. Darüber hinaus hat England noch andere große Enttäuschungen erleben müssen. Es hat sich in der Völkerbundskraft Mussolinis getäuscht, es hat die Kraft des Regus und die strategischen Vorteile des natürlichen Zustandes seines Landes überschätzt und vor allem hat es sich in der französischen Haltung geteert.

Frankreich hat kein sonderliches Interesse an dem afrikanischen Konflikt an den Tag gelegt, es sieht nur Europa und hier allein die französische Sicherheit. Auch Paris will den Völkerbund erhalten, aber immer nur als Instrument seiner privaten, gegen Deutschland gerichteten Bestrebungen. In seinem Augenblick hat man dort den Gedanken einer Erneuerung der Graefzant und eine neue französisch-italienische Freundschaft als Grundlage für die Erhaltung des politischen Gewinnes Frankreichs im Osten Europas aus den Augen gelassen. Man hat es darum im Kreise von Sarraut und Flandin nur mit größter Sorge bemerkt, daß England sich gerade jetzt, wo man gegen Deutschland glaubt einen Prozeßfall durchzuzerieren zu können, nach Abyssinien orientierte. Als es nicht anders ging, hat man dann allerdings gute Miene zum Bösen Spiel gemacht und den Abyssinienkonflikt als eine

